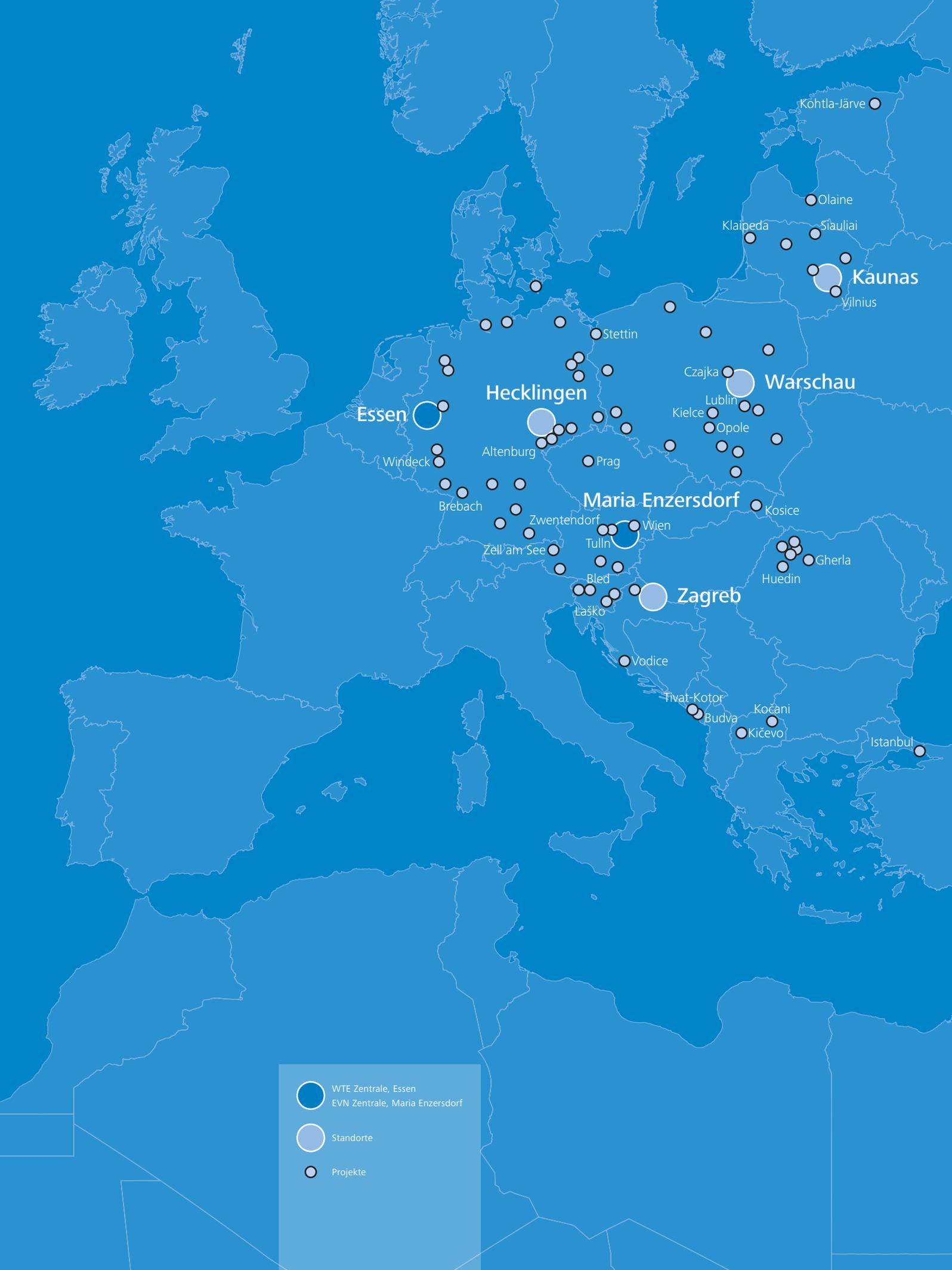




Optimierung. Verantwortung. Zukunft.

Geschäftsbericht 2018/2019



Moskau

Zelenograd
Süd-West
Süd Butowo
Ljuberzy
Natriumhypochlorit
Kurjanovo
MSZ 3

Inhalt

Seite

Vorwort	2
Optimierung, Verantwortung, Zukunft	6
Highlights der WTE Gruppe	
Geschäftsjahr 2018/2019	19
Abwasser-Megaprojekt Umm Al Hayman, Kuwait	22
Lagebericht	
Geschäftsjahr 2018/2019	24
Wirtschaftsbericht	26
Ertragslage	28
Vermögenslage	29
Finanzlage	29
Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	31
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019/2020	33
Jahresabschluss	
Bilanz zum 30. September 2019	34
Gewinn- und Verlustrechnung 2018/2019	37
Entwicklung des Anlagevermögens	38
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	40
Anhang	
Anhang für das Geschäftsjahr 2018/2019	43
Bestätigungsvermerk	49

Mia Milia/Haspolat
Famagusta
Larnaka
Morphou
Anthoupolis

Kuwait Umm Al Hayman

Tubli
Manama

Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner der WTE,

die WTE Gruppe wächst weiter: Sowohl national als auch international setzt sie eine immer größere Zahl wassertechnischer Projekte mit gestiegenem Auftragsvolumen sehr erfolgreich um. Den gewachsenen Herausforderungen bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Anlagen in vielen Teilen der Welt begegnet WTE nicht zuletzt mit einer effizienten Teamarbeit: Unsere Spezialisten nehmen Einsätze in den unterschiedlichsten Projekten wahr, treiben diese voran und erweitern so beständig ihr Know-how, das sie zugleich an die Kollegen weitergeben. Dabei formen wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft EVN AG mehr und mehr internationale Teams, wie zum Beispiel auch in Bahrain. Dort arbeiten die Besten der Besten aus Österreich, Deutschland, Polen und Litauen mit Bahrainern und Kuwaitern an der Verwirklichung eines der größten Projekte unserer Firmengeschichte: In Tubli (Bahrain) verdoppelt WTE die Kapazität einer bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. EW (Einwohnerwert) und errichtet die Klärschlamm-trocknung und -verbrennung. Die Erfolge in der Golfregion sind auch in Kuwait ablesbar, wo die Auftragsvergabe im Januar 2020 stattfand. Hier betreibt WTE bereits die Altanlagen und erweitert die Abwasserkapazitäten durch den Bau einer Kläranlage für 500.000 m³/d (Endausbau 700.000 m³/d). Das Gesamtpaket umfasst auch den Betrieb aller abwassertechnischen Anlagen für 25 Jahre.

Bei Klärschlammmonoverbrennungsanlagen tritt WTE in Gestalt der gemeinsam mit Huber SE gegründeten sludge2energy GmbH (S2E) erstmals als Investor in Erscheinung, der Anlagen direkt auf dem Areal der Kläranlage oder als überregionaler Anbieter für (fremde) Klärschlämme eines bestimmten Gebietes baut. WTE wird zukünftig über attraktive Referenzen in unterschiedlichen Größenordnungen verfügen – von der kleineren Anlage in Utena (2.500 t/TS) über mittlere Kapazitäten in Halle (> 35.000 t/TS) bis hin zum Mega-Projekt in Tubli (15 MW).

In Polen stellte sich der Erfolg gleich mehrfach ein: Mit den drei Neu-Projekten in Pruszków, Opole und Gdynia hat sich die Zahl der Projekte zur Erweiterung bestehender Anlagen und zur Anpassung an EU-Vorgaben inklusive Stettin und Kęty nun auf fünf erhöht – bei einem Gesamtinvestment von ca. 60 Mio. EUR. Hinzu kam die schlüsselfertige Übergabe zweier weiterer Kläranlagen in Kočani (Nordmazedonien) und Vodice (Kroatien). Zudem konnte die Anlage in Prag nach Fertigstellung und dem von WTE durchgeführten einjährigen Betrieb wie geplant an den Kunden übergeben werden.

Der deutsche Dichter und Gelehrte J. W. von Goethe schrieb einst: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“ Danach richten wir unser Handeln im Einklang mit Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz aus – Faktoren, die zu Recht einen immer größeren Stellenwert einnehmen. So wie bei den kroatischen Umweltprojekten in der Touristenperle Varaždin, wo durch die Einbindung von Nachbargemeinden gleich eine ganze Region profitiert, oder wie beim Bau der Kläranlage im ebenfalls bei Touristen beliebten Vodice an der Adriaküste. Auch im nordmazedonischen Kočani steht der Umweltgedanke im Vordergrund: Mit Schlammfäulung, Biogasnutzung und Fotovoltaik wird die Anlage zu 55 Prozent energieautark gefahren werden können. Alle drei Projekte spiegeln zugleich das steigende Bewusstsein für den Umweltschutz wider, das unter anderem durch bestehende EU-Richtlinien und durch Forderungen der Touristen entsteht.

Verantwortung zu übernehmen bedeutet für WTE auch, den Nachwuchs an kreativen Jungingenieuren zu fördern – wie bei der „11th IWA Eastern European Young Water Professionals Conference“ im Oktober 2019 in Prag mit nahezu 200 Wasserexperten aus vielen Teilen Europas und über 100 Vorträgen und Präsentationen. Bereits zum elften Mal unterstützte WTE diese Veranstaltung, die dem Austausch der jungen Leute untereinander und dem Aufbau zukunftssträchtiger Netzwerke dient.

Lassen Sie uns gemeinsam Prozesse optimieren, Verantwortung übernehmen und die Zukunft gestalten.

Mit den besten Grüßen

Dr. Ralf Schröder
(Sprecher der Geschäftsführung)

Essen, im Februar 2020



Werner Casagrande
Geschäftsführer

Dr. Ralf Schröder
Sprecher der Geschäftsführung

Günter Zschabran
Geschäftsführer

Mag. Werner Casagrande

Mitglied der Geschäftsführung | Geboren 1967 |
Magister der Handelswissenschaften in Wien | 1997 Eintritt in die EVN Gruppe

Dr.-Ing. Ralf Schröder

Geschäftsführer seit 2006 | Sprecher der Geschäftsführung | Geboren 1969 |
Studium des Wirtschaftsingenieurwesens | Promotion zum Doktor-Ingenieur an der Universität Rostock |
1996 Eintritt in die WTE Gruppe

Dipl.-Kfm. Günter Zschabran

Mitglied der Geschäftsführung | Geboren 1960 |
Diplom-Kaufmann für Betriebswirtschaft | 1996 Eintritt in die WTE Gruppe

Anmerkung: WTE gehört seit 01.10.2003 zur EVN Gruppe

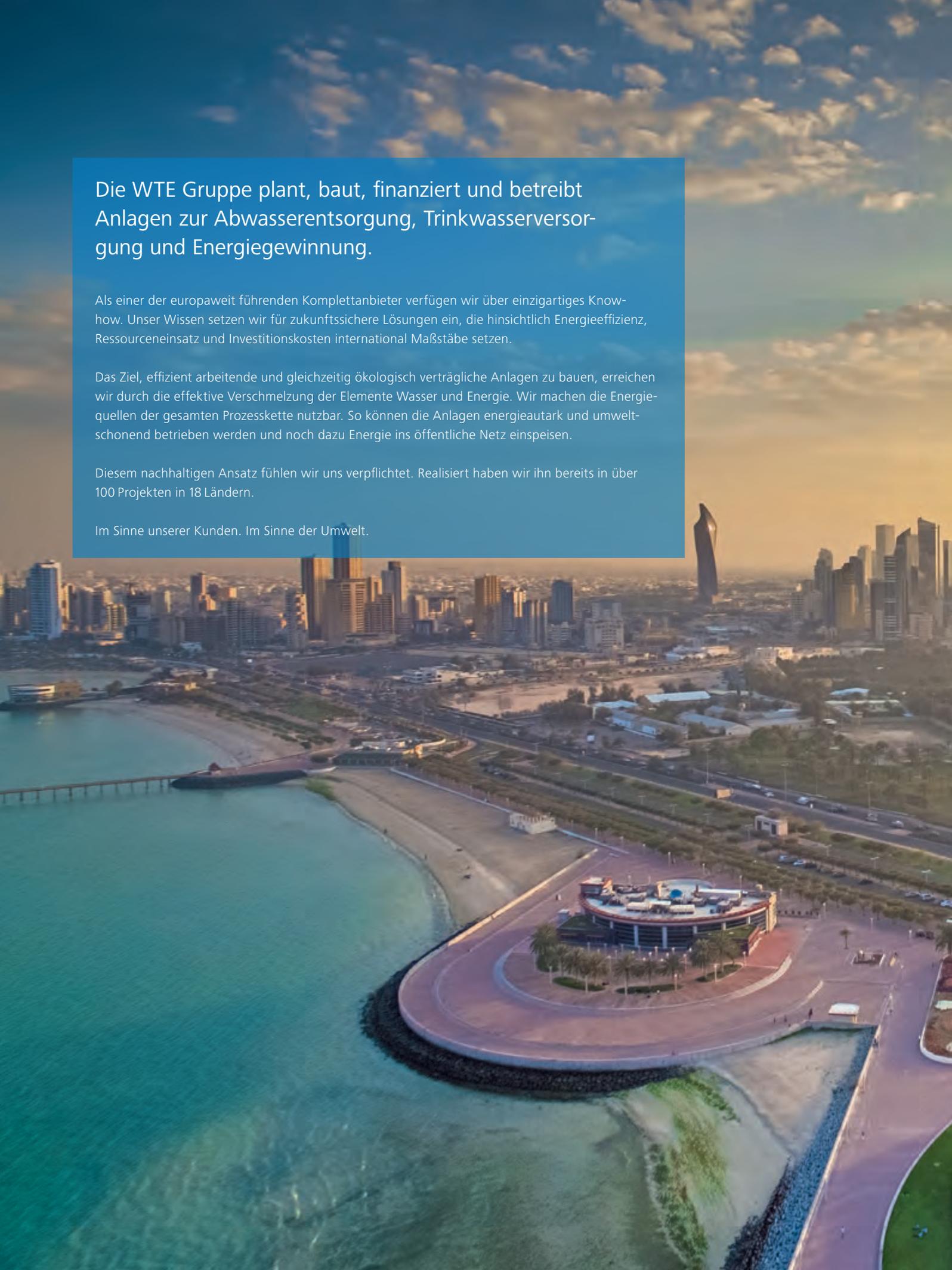
Die WTE Gruppe plant, baut, finanziert und betreibt Anlagen zur Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Energiegewinnung.

Als einer der europaweit führenden Komplettanbieter verfügen wir über einzigartiges Know-how. Unser Wissen setzen wir für zukunftssichere Lösungen ein, die hinsichtlich Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und Investitionskosten international Maßstäbe setzen.

Das Ziel, effizient arbeitende und gleichzeitig ökologisch verträgliche Anlagen zu bauen, erreichen wir durch die effektive Verschmelzung der Elemente Wasser und Energie. Wir machen die Energiequellen der gesamten Prozesskette nutzbar. So können die Anlagen energieautark und umweltschonend betrieben werden und noch dazu Energie ins öffentliche Netz einspeisen.

Diesem nachhaltigen Ansatz fühlen wir uns verpflichtet. Realisiert haben wir ihn bereits in über 100 Projekten in 18 Ländern.

Im Sinne unserer Kunden. Im Sinne der Umwelt.





Wassertürme in Kuwait-Stadt

Optimierungspotenziale nutzen

Wer nicht nur Ist-Zustände betrachtet, sondern zukünftige Entwicklungen und neue technische Möglichkeiten von vornherein mit einplant, gewinnt viel – neben Zeit und Geld vor allem auch das gerechtfertigte Vertrauen seiner Partner.





Kläranlage in Vodice (Kroatien)

Eine vorausschauende Planung ist stets im Interesse aller Beteiligten: Wer investiert, möchte sein Geld gut angelegt wissen. Wer plant, baut und betreibt, muss sich seines Könnens und seiner Erfahrung sicher sein, damit Überraschungen ausgeschlossen und bestmögliche Lösungen geschaffen werden. Wer dort, wo neue Projekte entstehen, in Verantwortung steht, dort wohnt, arbeitet, produziert oder sich aus anderen, vielleicht auch touristischen Gründen aufhält und lebt, möchte Nutznießer des Geplanten und Versprochenen sein und keinerlei Enttäuschungen erleben. Es geht folglich immer um Vertrauen, um eine bessere Zukunft und um die Einlösung eines wichtigen Versprechens. Wir halten uns daran.

Während viele Projekte auf der „Grünen Wiese“ oder mitten in der Wüste entstehen, gibt es zugleich eine Menge wichtiger Aufgaben, die den Status quo bereits bestehender Anlagen auf eine neue und bessere Ebene transformieren sollen. Die Einführung modernerer Methoden und Reinigungstechniken, kleinere wie größere Leistungserweiterungen oder die Integration zusätzlicher Aufgaben wie Klärschlammverbrennung oder -kompostierung gehören ebenso dazu wie das Überdenken und oft enorme Verringern des Energieverbrauchs der Anlagen durch den Einsatz erneuerbarer Energien.

Das Leben geht immer weiter – weshalb sich bestehende Anlagen in Modernisierungs- oder Erweiterungsphasen im Normalfall nicht einfach abschalten lassen. Deshalb bedarf es eines tiefgreifenden Know-hows aller an Planung, Bau und Betrieb Beteiligten, um sowohl die weitere Arbeitsfähigkeit der Anlage als auch den Fortgang aller Modernisierungsmaßnahmen garantieren zu können – zeitgerecht und budgetkonform.

Best of the best

Wenn es darum geht, neue Projekte aufzubauen, profitieren wir vom immensen Erfahrungsschatz unserer Planer, Techniker und Ingenieure. Aus ihren Reihen besetzen wir Neuprojekte mit den Besten der Besten, führen sie aus unseren internationalen Projekten zusammen und an die neuen Aufgaben heran.

Dabei entstehen in der Regel multinationale und interdisziplinär arbeitende Teams, deren umfassendes Know-how für ein Höchstmaß an Effizienz steht. Die so gewonnene Geschwindigkeit stärkt die Wirtschaftlichkeit der Projekte und generiert einen echten Mehrwert für unsere Kunden und Partner.

Zukunftsfähige Planung von Anlagen

Das beginnt schon bei den ersten Planungen: Hier schaut WTE nicht nur auf den aktuellen Bedarf hinsichtlich der Kapazitäten und Module wassertechnischer Anlagen. Vielmehr untersuchen die Teams anhand unterschiedlichster Faktoren auch zukünftige Entwicklungen und Entwicklungspotenziale. Dabei beachten sie zugleich die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die zu



erwartenden oder bereits verabschiedeten zukünftigen rechtlichen Änderungen. Daraus leiten sie konkrete Erweiterungsmöglichkeiten der geforderten Anlagen ab und nehmen diese direkt mit in die Planung auf. In der Zukunft notwendig werdende Schritte werden so optimal vorbereitet. Das Ergebnis sind enorm zukunftsfähige Anlagen, mit denen Investoren und Betreiber auf jahrzehntelange Sicherheit bauen können.

Optimierung im laufenden Betrieb

Alles ist im Fluss – und so verändern sich manches Mal auch die Gegebenheiten vor Ort. Es erhöht sich zum Beispiel die Menge des Abwassers, das eine Anlage durchströmt und dort gereinigt wird, oder es mehren sich Verunreinigungen durch neue Anlieger oder sich ändernde Konsumgewohnheiten. Oft sorgen verschärfte Richtlinien zur Klärschlammbehandlung, Klimaveränderungen und Temperaturanstiege für neue Anforderungen, die an wassertechnische Anlagen gestellt werden.

In solchen Fällen müssen Anlagen in der Regel im laufenden Betrieb optimiert und vielleicht auch modernisiert werden. Auf-



gabe unserer Fachleute ist es dann, die bestmögliche Effizienz der Anlagen durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen herzustellen und zugleich den parallel laufenden Weiterbetrieb störungsfrei sicherzustellen.

Aktuelle Beispiele aus WTE-Projekten sind hier die Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Sinaia (Rumänien), die Erweiterung der Kläranlage in Varaždin (Kroatien) und die Modernisierungen der polnischen Kläranlagen in Pruszków, Opole, Stettin und Kęty. Je nach Projekt optimiert WTE zum Beispiel die Nachklärung, Schlammbehandlung, Biogasnutzung oder maschinentechnische Ausstattung.

Planen, Bauen und Betreiben aus einer Hand

In vielen Projekten, mit denen WTE hinsichtlich Planung und Bau betraut wird, sind die Aufgaben für Ingenieure und Techniker nach Fertigstellung der Anlagen noch längst nicht beendet. Vielmehr übernimmt WTE im Anschluss auch den Betrieb der Anlagen, in manchen Fällen für ein Jahr, in anderen aber auch gleich für zehn Jahre. Damit unterscheiden sich Philosophie wie Praxis der WTE

grundlegend von denen vieler Mitbewerber. Wir bleiben vor Ort, übernehmen weiter Verantwortung für das, was wir gemeinsam mit unseren Partnern geschaffen haben und sorgen so für optimale Effizienz der Anlagen und ihren störungsfreien Betrieb.

Modernisierung der IT entwickelt internationale Schubkraft

Nicht nur bei wassertechnischen Anlagen und internationalen Projektteams achtet WTE auf maximale Performance. So haben wir mit der durchgeführten Zentralisierung unserer IT auch intern einen wertvollen Beitrag für eine schlankere, kommunikativere und schnellere Projektarbeit geleistet: Vom Unternehmenssitz in Essen aus kann nun auf die Server aller Standorte der WTE zugegriffen werden, womit sowohl der Austausch großer Datenmengen innerhalb der Gruppe stark vereinfacht als auch die Fernwartung problemlos möglich geworden sind. Zudem sorgt der Einsatz führender Standard-Software für einen noch besseren Workflow. Insgesamt unterstreicht WTE mit diesen Investitionen die Unterstützung moderner Arbeits- und Kommunikationsabläufe im heutigen Miteinander multinationaler Teams.

Verantwortung übernehmen

Exzellentes Know-how, Eigeninitiative und Verlässlichkeit gehören zu den Kernelementen, mit denen wir auf internationaler Ebene Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen – bei Planung und Bau ebenso wie bei Finanzierung und Betrieb unserer nachhaltigen Anlagen.





Kläranlage in Prag (Tschechien)

Wenn wir unsere Erde in einer Form erhalten wollen, die der Menschheit immer heftigere Natur- und Umweltkatastrophen erspart, müssen wir die Ressourcen des Planeten viel stärker schützen und achtsamer nutzen. Dazu ist verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln auf allen Ebenen dringend gefragt – nicht nur international, sondern gerade auch lokal. Denn genau dort beginnt und endet für den Menschen alles Sein. Und dort kann er auch sein Handeln am besten selbst verändern.

Über 11.000 Wissenschaftler warnten im Fachjournal „BioScience“ im Vorfeld des UN-Klimagipfels 2019 vor einem Klima-Notfall, sollte sich das menschliche Verhalten nicht grundlegend ändern. Eine Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich besagt, dass es 2050 in manchen europäischen Städten, wie zum Beispiel Paris, bereits so heiß, wie im australischen Canberra werden könnte. Mehr als drei Viertel der 520 größten Städte der Welt werden vor ähnlichen Umwälzungen stehen. Die EU-Klimaschutzziele setzen auf Klimaneutralität bis 2050. Gleichzeitig besagt eine UN-Studie, der klimaschädliche Ausstoß weltweit sei 2018 so hoch wie nie gewesen. Einem UN-Bericht zufolge müssen Staaten ihre Anstrengungen deshalb verdreifachen, um das Zwei-Grad-Ziel noch zu erreichen. Anfang November 2019 sind die USA aus dem Pariser Klimaabkommen ausgestiegen.

Wir müssen lernen, dass alles mit allem zusammenhängt, wir unser Verhalten sofort ändern und handeln müssen. In den Projekten vor Ort macht WTE sich für diese Sichtweise seit Jahren stark, setzt auf Nachhaltigkeit und übernimmt in vielerlei Gestalt Verantwortung für die Zukunft. Fangen wir gemeinsam an, die Dinge zu ändern.

Ausbau regenerativer Energien

Zeugnis einer nachhaltigen Sichtweise gibt unter anderem der von WTE immer weiter vorangetriebene Ausbau von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie. Dazu zählt bei unseren wassertechnischen Anlagen nicht nur der Einsatz von Fotovoltaik, sondern auch der von Biogas und Abwärme. Beides entsteht im Prozess und wird dem Prozess konsequent wieder zugeführt. Zur Nutzung des Biogases aus der Schlammbehandlung integrieren wir Blockheizkraftwerke in die Anlagen, um Strom zur Nutzung auf der Anlage selbst produzieren zu können. Alternativ lässt sich das sehr gut speicherbare und so immer einsatzbereite Biogas aber auch in Wärme verwandeln, die ihren Einsatz beispielsweise bei der Klärschlamm-trocknung findet. Damit leistet WTE einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und der Verminderung der Nutzung fossiler Brennstoffe.

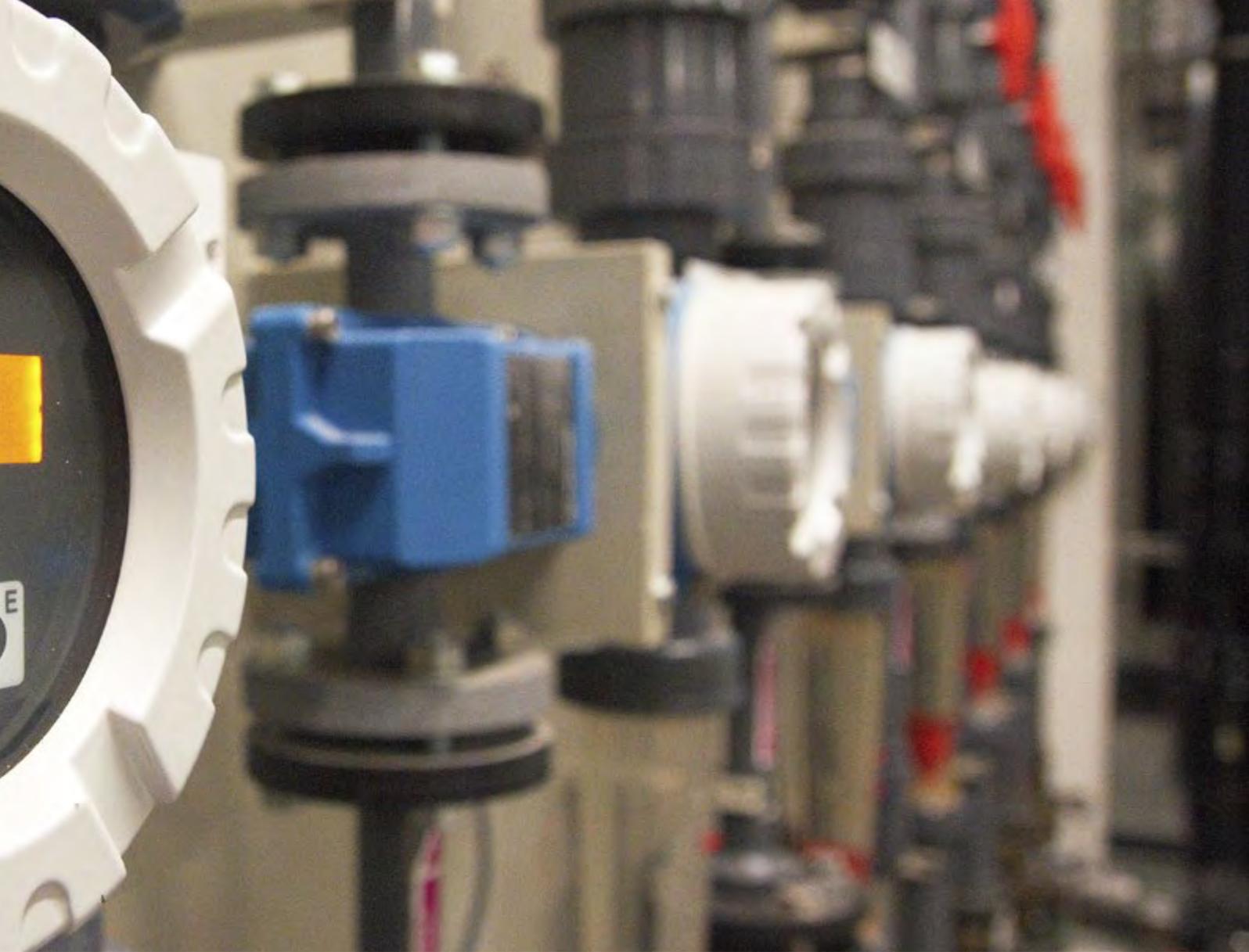
Klärschlammbehandlung im Fokus

Der technisch ausgereiften Behandlung des Klärschlamm kommt ebenfalls eine immer wichtigere Bedeutung zu. Denn Klärschlamm kann nicht nur Problem, sondern auch Lösung sein. Neben der Schlammkompostierung, mit der Mutterboden für die Erweiterung landwirtschaftlicher Flächen generiert wird, stehen vor allem die



Behandlung des Klärschlamm als Träger von Wertstoffen und die Klärschlammverbrennung im Fokus. So enthält Klärschlamm Phosphor, einen lebenswichtigen Mineralstoff, ohne den weder Pflanzen gedeihen noch Tiere leben könnten. Der Mensch benötigt Phosphor vor allem für den Aufbau von Knochen und Zähnen. Doch die in der Natur vorkommenden Phosphatgestein-Reserven der Erde sind bereits knapp geworden. Die Phosphorrückgewinnung durch WTE trägt deshalb mit zur Lösung wichtiger Zukunftsfragen bei. Und zukünftig verfügen wir über noch größere Erfahrung in der Klärschlammverbrennung, die aus dem Bau kleinerer Anlagen wie in Utena (Litauen), mittlerer wie in Halle (Sachsen-Anhalt) und großer wie in Tubli (Bahrain) resultiert und bei denen unser Eigenanteil an den Investitionen variiert.

Die Entsorgungsprobleme beim Klärschlamm, ausgelöst durch Neuregelungen der Klärschlammverordnung und des Düngerechts, haben auf Möglichkeiten aufmerksam gemacht, die auf vielen von WTE geplanten und gebauten Anlagen bald gängige Verfahrenspraxis sind: Die Klärschlammverbrennung dient hier der thermischen Verwertung des zuvor getrockneten Schlamm, um Wärme zu erzeugen. Diese lässt sich, wie in einem Kreislauf, wiederum zur Schlamm-trocknung nutzen. Sie kann aber ebenso



für die Fernwärme eingesetzt werden oder per Wasserdampf und Turbinenantrieb elektrische Energie liefern. In dem Wissen, dass WTE die Emissionsfreiheit bei der Verbrennung garantiert, senken Betreiber längst ihren Energieverbrauch und kommen so schon jetzt der ab 2029 vielerorts geltenden Regelung für eine 100-prozentige thermische Klärschlammverwertung inklusive möglicher Phosphorrückgewinnung nach.

Ein anderer wichtiger Aspekt bei der thermischen Verwertung ist die Verhinderung einer weiteren Zuführung von Mikroplastik, Hormonen und anderen unerwünschten Stoffen in die Gewässer. Denn während heutige Reinigungsstufen nicht in der Lage sind, solche Stoffe zu filtern, können sie bei der Verbrennung des Klärschlammes eliminiert werden. Wenn wir bedenken, dass der Mensch nach Untersuchungen der Universität Newcastle (Australien) je nach Lebensumständen pro Woche bis zu fünf Gramm Mikroplastik durch Trinkwasser, Nahrung und Atmung zu sich nimmt, ist die Klärschlammverbrennung ein wichtiger und verantwortungsvoller Beitrag zur Verringerung dieser Umweltbelastung.

Verantwortung steht auch für Eigeninitiative

WTE ist es gewohnt, die Dinge anzupacken. So auch in Halle/Sachsen-Anhalt, wo das gemeinsam mit dem Partner HUBER SE gegründete Unternehmen sludge2energy GmbH (S2E) mit den Bauarbeiten für eine Klärschlammmonoverbrennung begonnen hat. Mit gewohntem Know-how, eigenem Kapitaleinsatz und abgesichert durch Langzeitverträge mit umliegenden Gemeinden, die den Klärschlamm anliefern, entsteht hier eine hochmoderne Verbrennungsanlage mit Wirbelschichtöfen, die Entsorgungsprobleme löst, zukünftige Regularien genauestens im Blick hat und umwelttechnisch eine Vorreiterrolle einnehmen wird.

Solche Investitionen in die Zukunft tätigt WTE in allen Bereichen, gerne auch dann, wenn es um den Bau wassertechnischer Anlagen auf zunächst eigene Kosten und das langfristige Betreiben im Anschluss geht. Denn gerade hier können wir als Ausführende die Chance nutzen, besonders nachhaltig zu investieren, langfristig zu denken und Komponenten auszuwählen, deren überragender Lebenszyklus für echte Wertstabilität steht. Dabei ist diese Option eine überzeugende Win-win-Situation für alle Beteiligten – denn die Gemeinde bekommt die Anlage im Anschluss an die vereinbarte Zeitperiode in werthaltigem Zustand übertragen.

Zukunft gestalten

Unsere Zukunft bietet viele Facetten. Sie birgt Risiken und verlangt Anpassungsfähigkeit. Sie feiert aber auch Erfolge und ist in Teilen gar planbar. Deshalb entwerfen wir Projekte, stellen Erwartungshorizonte auf und gehen voller Vorfreude auf das Gelingende ganz in unserer Arbeit auf.





Unser Team auf der Baustelle der Klär- und Schlammverbrennungsanlage in Tubli (Bahrain)

In einer globalisierten Welt zu leben bedeutet auch, immer internationaler, interkultureller und vernetzter zu arbeiten. Zudem wird das Wissen der Menschheit exponentiell größer. Doch zugleich sehen wir uns verstärkt mit Anforderungen konfrontiert, die in ihrer Form nur ein paar Jahre zuvor noch gar nicht existierten – und nun nach möglichst schnellen, aber auch durchdachten Lösungen rufen. Es ist gut, wenn wir diese Lösungen für unseren Planeten gemeinsam finden und umsetzen – auch über Ländergrenzen und Kulturen hinweg.

Unsere erfolgreichen Aktivitäten in der Golfregion und in Osteuropa sind dafür ein ebenso gutes Beispiel wie unsere kontinuierliche Zusammenarbeit mit Universitäten, Instituten oder Ministerien sowie die Finanzierung von Forschungsvorhaben und Machbarkeitsstudien. Denn immer umweltschonendere Lösungen basieren auf engagierter Forschung und fortlaufend weiterentwickelten Verfahren – auch hinsichtlich hochmoderner Reinigung und der Eliminierung oder auch der Rückgewinnung verschiedenster Stoffe aus dem Wasser.

So wächst auch das Know-how der WTE beständig weiter, um zukünftigen Aufgaben auf höchstem wissenschaftlichem und technischem Niveau selbstbewusst zu begegnen.



Besondere Erfolge in der Golfregion

Kleine und große Erfolge gab es für WTE im vergangenen Geschäftsjahr zuhauf. Zu den größten zählen die Vertragsstarts der Projekte Tubli (Bahrain) und Umm Al Hayman (Kuwait). So beinhaltet der Generalunternehmerauftrag für Bahrain die Verdoppelung der Kapazität der bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. EW und die Errichtung einer Klärschlamm-trocknungs- und -verbrennungsanlage mit einem Gesamtauftragsvolumen von 179 Mio. EUR. Und in Kuwait zeichnet WTE für ein sehr ambitioniertes Abwasseraufbereitungsprojekt mit einem Bauvolumen von knapp 1,6 Mrd. Euro (ohne Finanzierungs- und Betriebskosten) verantwortlich (siehe Seite 22, Vertrag Kuwait). Mit diesen beiden Großprojekten und unserer Solidität, die uns in die Lage versetzt, Bürgschaften für Projekte dieser Größenordnung auszureichen, haben wir unsere Beziehungen zur Golfregion stark gefestigt. Nun freuen wir uns auf die kommenden Aufgaben, die den Menschen vor Ort bald viele Verbesserungen bringen werden.

TSE – Treated Sewage Effluent

Der weltweit größte Verbraucher von Trinkwasser ist die Landwirtschaft, die es zur Bewässerung der Felder einsetzt. In Kuwait wird mit dem von WTE umzusetzenden Projekt dafür zukünftig speziell aufbereitetes Abwasser genutzt, das zugleich als Düngemittel dient. Weitere direkte Wiederverwendungsmöglichkeiten von aufbereitetem Abwasser finden sich auch in der Bewässerung von Grünanlagen sowie im Straßenbau.

Reinigen, eliminieren oder zurückgewinnen

Wenn es darum geht, gemeinsam Lösungen zu finden, so betrachten wir nicht nur den Klimawandel und die ihn verursachenden schädlichen Treibhausgase. Auch bei den vielfältigen Emissionen und Belastungen durch ins Wasser eingeleitete Stoffe gilt es, diese entweder dort zu eliminieren, wo sie nicht hingehören oder von vorneherein zu verhindern, dass sie überhaupt dorthin gelangen.

Nicht nur in Deutschland sorgt die auf Ackerflächen verbrachte Gülle für zunehmende Probleme: Die durch die Gülle entstehenden Nitratbelastungen im Boden lassen sich längst in immer



tieferen Schichten nachweisen und bedrohen so vermehrt unser Grundwasser. Zugleich gelangen auch Korrosionsschutzmittel und Arzneien in den Trinkwasserkreislauf, beispielsweise der Wirkstoff Diclofenac, der in vielen Schmerzsalben Verwendung findet. Laut Forschern gelangen bereits 90 Prozent des Stoffes durch das Waschen der Hände nach Auftragen der Salbe in den Kreislauf. Der klassische Aufbau unserer Klärwerke kommt bei diesen neueren Stoffen längst an seine Grenzen. Selbst Ozonbehandlung und Aktivkohle garantieren keine vollständige Entfernung und sind zudem äußerst kostenintensiv. Allein für die entsprechenden Aufrüstungen der Klärwerke in Berlin werden ca. 1,5 Mrd. EUR veranschlagt.

WTE hat sich neben der bereits heute praktizierten, aber noch nicht sehr lukrativen Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlammasche auf die Entwicklung zweier weiterer Verfahren konzentriert, die einen Beitrag für eine auch zukünftig stabile Trinkwasserqualität leisten sollen: Dies sind die Nitratreinigung und die Stickstoffelimination – zwei von vielen Projekten, an denen wir mit insgesamt sechs Universitäten intensiv forschen.

Umweltbewusstsein fußt auf Achtsamkeit

Wer seine Umwelt verstehen und schützen will, wer Prozesse beobachtet und verbessern möchte, wer die richtigen Fragen stellt und Innovationen vorantreibt, der legt auch eine gewisse Achtsamkeit an den Tag. Sich selbst gut zu verstehen, die Prozesse im eigenen Körper und Geist einschätzen und aktiv steuern zu können, ist dafür eine gute Basis. Aus dieser Motivation heraus hat WTE im Berichtszeitraum ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) eingeführt, um noch mehr Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Beschäftigten zu übernehmen. Das Angebot reicht von Gleitzeit und Homeoffice über gesunde Ernährung bis hin zu Meditation und Entspannungsübungen und wurde von den Mitarbeiter/innen sehr gut angenommen. Da WTE immer internationaler arbeitet, haben wir zudem das Angebot an Sprachkursen intensiviert, um die interkulturelle Kompetenz unserer Beschäftigten zu fördern und sie möglichst praxisnah auf zukünftige Auslandseinsätze vorzubereiten. Damit engagiert sich WTE fortan noch nachhaltiger für vertrauensvolle, aktive und gelingende Partnerschaften weltweit.



Unsere Spezialisten nehmen Einsätze in den unterschiedlichsten Projekten wahr, treiben diese voran und erweitern so beständig ihr Know-how, das sie zugleich an die Kollegen weitergeben. Dabei formen wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft EVN AG mehr und mehr internationale Teams, wie zum Beispiel auch in Bahrain und Kuwait.



Highlights der WTE Gruppe im Geschäftsjahr 2018/2019

Das Interesse an der Umsetzung wassertechnischer Projekte ist weltweit ungebrochen. Gefördert wird dieser Trend durch die geltenden EU-Standards, die stetig zunehmenden Anforderungen durch steigende Erwartungshaltungen von Einwohnern und Touristen sowie die global wachsende Bedeutung des Umweltschutzes.

Akquisition

Umm Al Hayman (Kuwait)

Neben der Abwicklung bestehender Aufträge konzentrierte sich die WTE Wassertechnik GmbH im Berichtszeitraum auf das in Akquisition befindliche Projekt in Kuwait. Im Berichtszeitraum konnten Fortschritte bei den Vorbereitungen und exklusiv geführten Verhandlungen – etwa über die in Aussicht genommene Projektfinanzierung – für das umfangreiche Abwasseraufbereitungsprojekt erzielt werden. So erfolgte mittlerweile die Gründung der für das Vorhaben erforderlichen Projektgesellschaft, die mehrheitlich im Eigentum staatlicher kuwaitischer Institutionen steht und an der WTE als Minderheitsaktionärin beteiligt ist. Zudem wurde WTE Anfang April 2019 die Betriebsführung einer bestehenden Kläranlage übertragen. Am 23. Januar 2020 unterzeichneten das Ministry of Public Works in Kuwait und die für dieses Projekt gegründete Projektgesellschaft (mittelbarer WTE-Anteil von 20 %) die Vereinbarung zur Errichtung und Umsetzung des Abwasseraufbereitungsprojekts im Rahmen eines Public Private Partnerships.

Der Vollzug dieser Vereinbarung steht unter verschiedenen üblichen aufschiebenden Bedingungen, insbesondere dem Abschluss bereits ausverhandelter Finanzierungs- und Garantieverträge. Mit dem Eintritt der aufschiebenden Bedingungen ist zeitnah zu rechnen.

Die WTE wird als Generalunternehmer die Planung und den Bau insbesondere einer Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. EUR) sowie – mit Partnern – eines Kanalnetzes mit Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. EUR) verantworten.

Die Planungen sehen für die Realisierung des Projektes einen Zeitrahmen von 30 Monaten für die Kläranlage bzw. von vier Jahren für das Kanalnetz mit Pumpstationen vor. Danach wird die WTE die Kläranlage 25 Jahre und das Kanalnetz drei Jahre betreiben.

Neuprojekte

Utena (Litauen)

WTE gewann im Konsortium die Ausschreibung zum Bau der ersten Klärschlammverbrennungsanlage Litauens auf der 100.000 EW-Kläranlage von Utena. Damit unternahm die WTE Gruppe im März 2019 einen weiteren wichtigen Schritt zum Ausbau der Beziehungen zur litauischen Wasserwirtschaft. Nach der Finanzierungszusage trat der Vertrag in Kraft. Als Commencement Date (Start der Aktivitäten) wurde der 19.08.2019 festgelegt. Der Baubeginn wird voraussichtlich Anfang 2020 sein. Innerhalb von 22 Monaten soll das von der EU kofinanzierte Projekt mit einer Kapazität von 6.700 kg DS/d (dry substance) fertiggestellt sein. Die WTE Gruppe leistet mit dieser Anlage einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit der Region.

Sinaia (Rumänien)

Anfang Juni 2019 erhielt die WTE Gruppe den Auftrag zur Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Sinaia im Konsortium mit der rumänischen Baufirma Constructii Erbasu. Die Gesamtkapazität der Anlage beträgt 34.150 EW bzw. 6.680 m³/d. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung mit Stickstoff- und Phosphor-Elimination ist gleichzeitig der Bau einer Schlammbehandlungsanlage mit Entwässerung des Klärschlammes geplant. Innerhalb von zwei Jahren wird die Anlage erstellt sein. Anschließend erfolgt ein einmonatiger Probetrieb mit einer Leistungstestphase von zwölf Monaten. Das Gesamtvolumen des Auftrags beläuft sich auf ca. 4,6 Mio. EUR und wird zum größten Teil durch den EU-Kohäsionsfond finanziert.

Varaždin (Kroatien)

Ende August 2019 wurden in Varaždin die Verträge zur schlüsselfertigen Erweiterung der Kläranlage unterzeichnet. Auftraggeber ist die Varcom AG. WTE zeichnet fortan im Konsortium mit GIS Aqua für den Neubau der dritten Reinigungsstufe sowie die Schlammbehandlung verantwortlich. Die Bauzeit des Umweltprojektes beträgt 26 Monate, im Anschluss betreibt WTE die Anlage dann für die Dauer eines Jahres. Die Kapazität der Anlage wird auf 127.000 EW erhöht, der entstehende Klärschlamm entwässert, ausgefault und als Biogas energetisch genutzt. Der EU-Kohäsionsfond trägt das Budget in Höhe von ca. 21,5 Mio. EUR mit.

Pruszków (Polen)

WTE hat die Kläranlage Pruszków bereits in einer ersten Phase im Konsortium WTE-PORR modernisiert. Zum Jahresende 2015 wurde der Umbau der Kläranlage Pruszków erfolgreich beendet. Die vorhandene Anlage hat eine Kapazität von 256.000 EW bzw. 47.185 m³/d.

Entsprechend des am 07.03.2019 erteilten Auftrags erfolgt eine weitere Modernisierung der Kläranlage. Hierzu gehören die Einlaufgruppe (Vorklärbecken) und die Schlammbehandlung (Schlammeindicker und Schlammumpwerke). Auftraggeber ist MPWiK Warschau (Städtische Wasser- und Abwasserbetriebe) mit einer Investition von ca. 3,4 Mio. EUR.

Opole (Polen)

WTE hat die Kläranlage Opole bereits in einer ersten Phase im Konsortium WTE-Energopol modernisiert. Die Anlage wurde 2002 fertiggestellt und befindet sich seit nunmehr über 15 Jahren in regulärem Betrieb. Auftraggeber für die neuerliche Phase ist PWiK Opole (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieb Opole) mit einer Investition von rund 32 Mio. EUR. Mit Auftrag vom 17.04.2019 erfolgt durch WTE eine weitere Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage. Dazu gehören u. a. die Einlaufgruppe, der Ausbau und die Modernisierung des Labors, die Nachklärung und die Schlammbehandlung inklusive eines modernen Überwachungs- und Kontrollsystems. Auch im Bereich der Biogasnutzung aus Klärschlämmen vertraut PWiK Opole dem Know-how von WTE ganz besonders. Die Anlagenkapazität wird von derzeit 175.000 EW auf 245.000 EW erweitert. Die Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Opole soll Mitte 2022 abgeschlossen sein.

Gdynia (Polen)

Im November 2018 erhielt die WTE Gruppe über ihre polnische Tochter den Auftrag zur Erweiterung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Gdynia. Der Vertrag wird von WTE Polska als Konsortialführer sowie der Stettiner Firma PUH Rusiecki im Auftrag von Pewik Gdynia (Städtisches Wasser- und Abwasserwerk) umgesetzt. WTE wird drei zusätzliche Schlammfaulbehälter mit einem Volumen von jeweils 6.400 m³ errichten. Darüber hinaus ist ein technisches Gebäude für die zusätzliche mechanische Ausrüstung zu bauen und in die vorhandene Leittechnik zu integrieren. Die Planungs- und Bauzeit für das Gesamtprojekt mit einem Investitionsvolumen von ca. 16 Mio. EUR beträgt 36 Monate. Die Bauarbeiten verlaufen dem Zeitplan entsprechend.

Projekte in der Abwicklung

Tubli (Bahrain)

Beim Projekt Tubli kam es Anfang September 2018 zur Vertragsunterzeichnung in Bahrain. Im Rahmen eines Generalunternehmerauftrags soll die Kapazität einer bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. EW verdoppelt werden. Der Auftrag umfasst zudem die Errichtung einer Klärschlamm-trocknungs- und -verbrennungsanlage am selben Standort. Das Projekt soll innerhalb von 36 Monaten fertiggestellt werden und repräsentiert eine Investition von umgerechnet rund 179 Mio. EUR. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit lokalen Partnern, die Finanzierung wird vom Auftraggeber bereitgestellt. Anschließend wird WTE für zehn Jahre die Betriebsführung übernehmen.

Als offizieller Vertragsstart (Commencement Date) wurde der 25.11.2018 bestimmt. Neben der Einrichtung der Baustelle und dem Umzug des WTE-Büros in ein Containerdorf auf der Baustelle fanden bereits die Vergabe der Bauleistungen und die Abstimmung der Terminpläne statt.

Stettin (Polen)

Im Mai 2018 erhielt die WTE Gruppe über ihre polnische Tochter den Auftrag zur Erweiterung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Stettin-Pomorzy. Zusammen mit ihrem Konsortialpartner PUH Rusiecki wird WTE einen zusätzlichen Schlammfaulbehälter mit einem Volumen von 5.000 m³ errichten. Darüber hinaus ist es Aufgabe der WTE, die maschinentechnische Ausstattung in einem gesonderten Gebäude zu ergänzen und in die vorhandene Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik einzubinden. Die Planungs- und Bauzeit für das Gesamtprojekt mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,6 Mio. EUR beträgt 36 Monate. Auftraggeber ist der städtische Wasser- und Abwasserbetrieb ZWiK Stettin. Bereits wenige Jahre zuvor hatte WTE die Kläranlage in einem internationalen Konsortium gebaut und 2010 schlüsselfertig übergeben. Planung, Bau- und Montagearbeiten verlaufen planmäßig.

Kęty (Polen)

WTE Wassertechnik (Polska), Warschau unterzeichnete am 29. August 2017 den Vertrag zur Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Kęty. Der GU-Auftrag umfasst den Ausbau der bestehenden Anlage auf 75.000 EW. Neben der maschinen- und elektrotechnischen Ausstattung verantwortet WTE die neue Schlammbehandlung inklusive Entwässerung und Faulung sowie die anschließende Biogasnutzung. Die Planungs- und Bauzeit beträgt 27 Monate. Die Investition von knapp 5 Mio. EUR wird vom Europäischen Fond mitfinanziert. Im Oktober 2018 konnte zudem ein Nachtrag für die Integration eines neuen Schlammeindickers generiert werden. Die Bau- und Montagearbeiten verlaufen planmäßig.

Kočani (Nordmazedonien)

In Kočani errichtete WTE eine Kläranlage mit mesophiler Schlammbehandlung (Schlammfäulung) und anschließender Schlammkompostierung für 65.000 EW. Das Projekt mit einem Auftragswert von 14,7 Mio. EUR wurde vom Schweizer State Secretariat for Economic Affairs (SECO) finanziert. Der Kunde hat zusätzlich vier Auftragsrweiterungen ausgelöst, die in die Abwicklung integriert wurden. Im April 2019 erfolgte die technische Abnahme der gesamten Bau- und Montageleistung durch den Kunden. Am 12.07.2019 fand die feierliche Eröffnung der Kläranlage Kočani im Beisein des nordmazedonischen Ministerpräsidenten, des stellvertretenden Ministers für Umwelt und Raumordnung, der Schweizer Botschafterin sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Kočani statt. Bei dieser erfolgreichen Umsetzung handelt es sich bereits um die vierte Kläranlage, die die WTE Gruppe in Nordmazedonien errichtet hat. Das Projekt ist ein großer Beitrag zum Umweltschutz und ein weiterer Schritt für Nordmazedonien auf dem Weg zum EU-Beitritt.

Šibenik (Kroatien)

Anfang Juni 2016 hat WTE von Vodovod i odvodnja Šibenik in Kroatien den Auftrag zum Bau einer Kläranlage für das Abwasserprojekt „Vodice–Tribunj–Srima“ erhalten. Demnach hatte WTE in Vodice eine Kläranlage mit einer Kapazität von 20.000 EW und 4.620 m³/d schlüsselfertig zu errichten. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung umfasste der Auftrag auch die Klärschlammmentwässerung. Das vom EU-Kohäsionsfonds mitfinanzierte Umweltprojekt wurde innerhalb von 25 Monaten fertiggestellt. Der Betrieb der Kläranlage wird maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität der Adria beitragen. Seit April 2018 befand sich die Anlage in der neunmonatigen Probebetriebsphase, um anschließend die technische Abnahme zu erhalten. Das Taking Over Certificate wurde am 12.01.2019 offiziell ausgestellt.

Prag (Tschechien)

Am 19. September 2018 fand die offizielle Eröffnung der neu errichteten Abwasseranlage der tschechischen Hauptstadt Prag statt. Bis Ende 2019 führte WTE den 15-monatigen Betrieb der Großkläranlage für 1,2 Mio. EW.

Budva (Montenegro)

Für das montenegrinische Kläranlagenprojekt in Budva führte WTE im Berichtszeitraum mit der Gemeinde Budva und der Republik Montenegro Gespräche über die vorzeitige Vertragsbeendigung. Die Ansprüche von WTE sind zum Teil durch eine Garantie der Republik Montenegro sowie zu 100 Prozent durch Garantien der Gemeinde Budva und der Bundesrepublik Deutschland abgesichert.

Ausblick

Die WTE Gruppe ist in mehreren Projekten in der finalen Angebotsauswertung. WTE beteiligt sich weiterhin an Ausschreibungen für wassertechnische Anlagen in den Stammmärkten Polen, Kroatien, Nordmazedonien, Zypern und Litauen.

Darüber hinaus baut die sludge2energy GmbH (S2E), ein Joint Venture zwischen der WTE Wassertechnik GmbH und der Huber SE, auf dem Gelände der Deponie Lochau/Sachsen-Anhalt eine Klärschlammverbrennungsanlage. Mitte September 2019 fand der Spatenstich statt. Der Bauherr und Eigentümer S2E investiert rund 18 Mio. EUR. Die Erdarbeiten für die Anlage haben bereits begonnen und die ersten Aufträge sind vergeben. Ende 2020 wird die Anlage in Betrieb gehen und dann 30.000 bis 35.000 Tonnen entwässerten Klärschlamm verbrennen und dessen phosphorhaltige Asche deponieren. Der nächste Schritt wird die ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Rückgewinnung des lebenswichtigen Phosphors aus der Klärschlammmasche sein.

Aufbau fortschrittlicher Infrastruktur unterstützt die Vision Kuwait 2035

In Umm Al Hayman entsteht eines der weltweit größten Abwasseraufbereitungsprojekte zur Versorgung von Landwirtschaft und Industrie

Die Zukunft einer wachsenden Gesellschaft gestalten

Kuwait ist eine der am schnellsten wachsenden Ökonomien der Welt, zugleich wächst auch die Bevölkerung weiter an – um etwa 3 Prozent pro Jahr. Deshalb hat es sich die kuwaitische Regierung zur Aufgabe gemacht, eine fortschrittliche Infrastruktur aufzubauen und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Flächen in den Regionen zu schaffen. Im Zuge dessen ist auch die Implementierung modernster Methoden der Abwasserbehandlung von enormer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Golfstaats.

Mit einem Leuchtturmprojekt startet das Emirat nun den Ausbau von Abwasseranlagen und eines Transportnetzes, um nach höchsten Standards aufbereitetes Abwasser (Treated Sewage Effluent – TSE) für Landwirtschaft, Begrünung und Industrie einer ganzen Region sicherzustellen. Die WTE sorgt im Rahmen eines Public Private Partnership (PPP)-Projekts mit dem Ministry of Public Works in Kuwait für die reibungslose Planung und Durchführung des Abwasseraufbereitungsprojekts. Für die Realisierung ist ein Zeitrahmen von 30 Monaten für die Kläranlage bzw. von 48 Monaten für das Kanalnetz mit Pumpstationen für Abwasser und TSE vorgesehen. Danach wird WTE die Kläranlage 25 Jahre und das Kanalnetz mit Pumpstationen und Reservoiren drei Jahre betreiben. Auf der Grundlage eines kombinierten Vertragsmodells (DBO (design build operate) und BOT (build operate transfer)) übernimmt WTE partiell auch die Rolle eines Generalunternehmers und beteiligt sich zudem an der Finanzierung der Anlagen.

Biogas aus Abwasser liefert grüne Energie

Herzstück des Projekts ist eine auf täglich 500.000 m³ und damit für 1,7 Mio. Menschen ausgelegte und später sogar noch erweiterbare Abwasseraufbereitungsanlage, die Teil eines 450 km langen Netzwerks aus Abwasser- und TSE-Leitungen, Pumpstationen und riesigen Reservoiren ist. Zudem erhält die Kläranlage eine eigene 300 kV-Umspannstation sowie auch eine über 5 km lange Seeauslassleitung, die sich unter Einsatz der Offshore-Microtunneltechnologie über 2 km ins Meer erstrecken wird.

Allein die beiden Reservoiren mit ihren Fassungsvermögen von 160 TSD m³ und 100 TSD m³ sowie eine der größten Pumpstationen der Welt mit einer Fördermenge von 8,3 m³/s bei einer Förderhöhe von ca. 140 m vermitteln bereits einen Eindruck der Dimensionen des Projekts, das zudem noch auf Erweiterbarkeit ausgelegt ist.

In einem dreistufigen Prozess der Abwasserreinigung produziert die Anlage über mikrobiologische Abbauprozesse ihr eigenes Biogas in einer solchen Menge, dass diese einen großen Teil des Energiebedarfs deckt.

Der auf der Kläranlage anfallende Klärschlamm wird in einer vollautomatischen Anlage kompostiert und anschließend in der Landwirtschaft bzw. im Landschaftsbau genutzt.

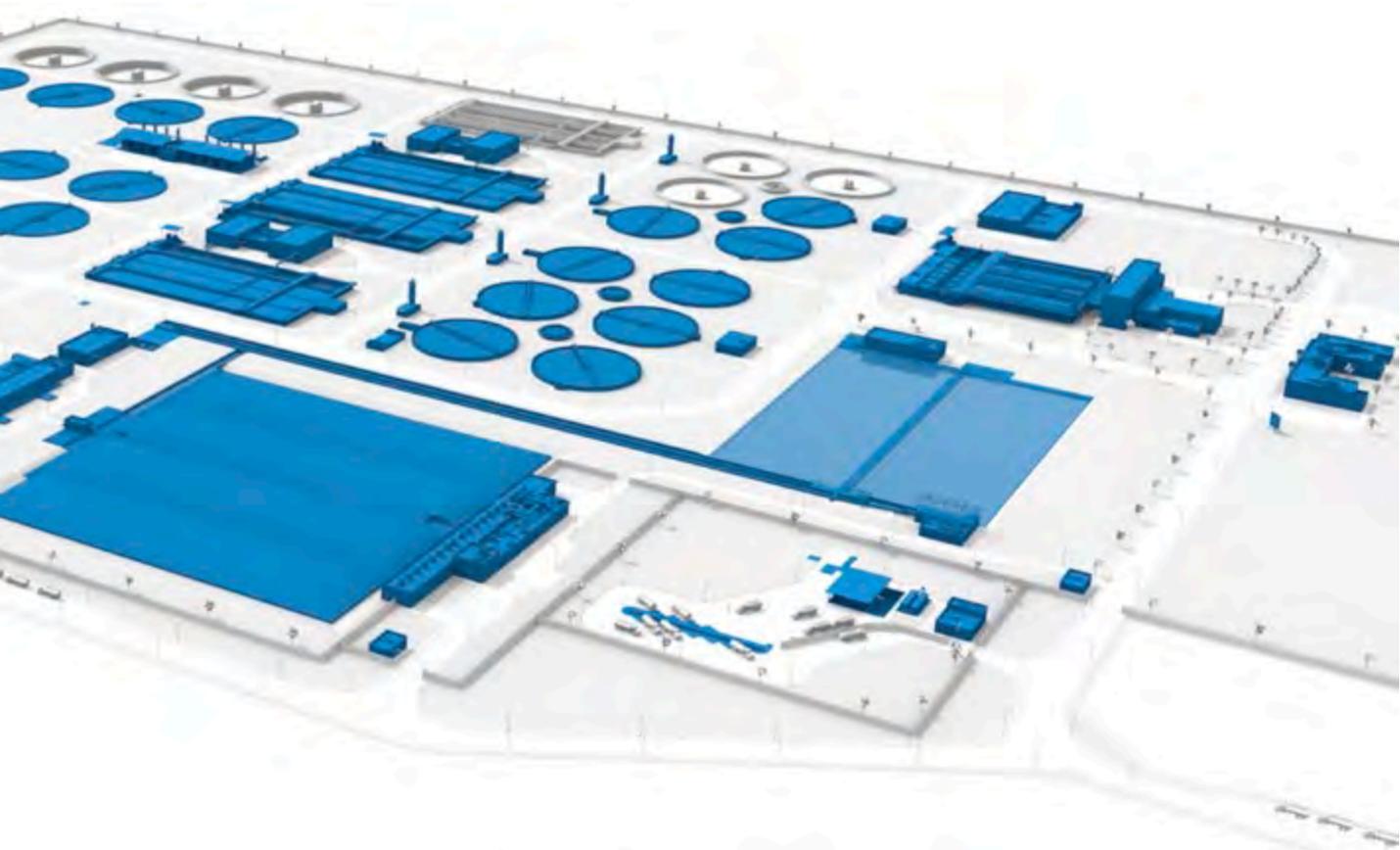
Durch diese enorme CO₂-Einsparung, die 100-prozentige Nutzung des aufbereiteten Abwassers und die deutliche Verringerung des Bedarfs an aufwändig entsalztem Trinkwasser in der Region, leistet die Anlage einen großen Beitrag zur kuwaitischen nationalen Energieeffizienzstrategie.

WTE liefert hier ein Gesamtpaket von der Abwassersammlung über die Reinigung und Verteilung bis hin zur Energiegewinnung und zum Betrieb der Anlage als Lösung aus einer Hand – und bietet seinen Partnern so auch die größtmögliche Sicherheit gegen Ausfälle.





Die WTE wird in Kuwait als Generalunternehmer die Planung und den Bau insbesondere einer Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. Euro) sowie – mit Partnern – eines Kanalnetzes mit Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. Euro) verantworten. Danach wird die WTE die Kläranlage 25 Jahre und das Kanalnetz drei Jahre betreiben.



Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie

Die WTE Wassertechnik GmbH, Essen, (WTE) ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der europäischen Wasser- und Umweltwirtschaft. WTE engagiert sich direkt oder über verbundene Unternehmen bzw. Beteiligungsgesellschaften nachhaltig als Investor und Betreiber von Trinkwasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen sowie von Trocknungs-, Verbrennungs- und Energiegewinnungsanlagen. Zusätzlich bietet WTE individuelle Finanzierungen und die langjährige Betriebsführung von Anlagen und Netzen an. Die WTE-Anteile werden zu 100 % von der EVN Beteiligung 52 GmbH, Maria Enzersdorf/Österreich, einer Konzerngesellschaft der EVN AG gehalten. In der EVN Umweltsparte gehört WTE mit dem Geschäftsfeld Wasser/Abwasser, erweitert um das Geschäftsfeld thermische Verwertung, zum Kernbereich. Die Wertschöpfungskette der WTE reicht von der Projektentwicklung über die Planung, Errichtung und Finanzierung bis hin zum Betriebsmanagement. Das Betriebsmanagement der fertiggestellten Anlagen und der Ver- und Entsorgungsnetze wird von der Tochtergesellschaft WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, (WTEB) durchgeführt. Vom Standort Hecklingen werden zusätzlich kommunale und kommerzielle Aufgaben wie Gebühren- und Beitragsmanagement organisiert. In Einzelfällen werden auch von der WTE Betriebsführungsleistungen abgerechnet.

Realisiert hat WTE bereits über 100 Projekte in 18 Ländern. In zehn Ländern hat WTE hierzu Betriebsstätten errichtet.

Hauptzielmärkte des Unternehmens sind die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie die Golfregion. Neuen EU-Mitgliedsländern sowie EU-Anwärterstaaten ist WTE hilfreich bei dem Ziel, die Anforderungen zu erfüllen, die die EU-Richtlinien an ihre Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung stellen.

WTE trägt insbesondere durch projektspezifische Komplett-Modelle (Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb) maßgeblich zur Erfüllung von EU-Vorschriften, zur Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge und zur Gesundheitsvorsorge bei.

Kunden sind Städte, Gemeinden und Kommunen. WTE realisiert als Verfahrensträger sowohl Kompaktanlagen für kleinere, abgelegene Orte und Gewerbebetriebe, als auch Projekte für Europas Metropolen und ihre Großindustrie.

Ansprechpartner sind kommunale Behörden sowie Experten-Gremien, die eigens für ein oder mehrere Projekte zusammengesetzt werden. Begleitet werden die europaweiten Ausschreibungen in der Regel von Ingenieurbüros, die nach internationalem Regelwerk die Planung und Ausführung überwachen.

Darüber hinaus werden die Europäischen Fonds (Kohäsionsfonds, ISPA) eng in die Projekte eingebunden, ohne deren Förderung eine Vielzahl der Umweltschutzmaßnahmen nicht umsetzbar wären.

Weitere Projektpartner sind Banken und internationale Finanzorganisationen wie z. B. EBRD und Weltbank, die die Projekte begleiten, sowie die Behörden der Länder oder der Bundesrepublik Deutschland, die für Auslandsinvestitionen Bürgschaften bereitstellen.

WTE übernimmt das Schnittstellenmanagement zwischen den einzelnen Projektbeteiligten und betrachtet nicht nur den Auftraggeber als ihren Kunden, sondern auch sämtliche begleitende Organisationen, ohne die eine Realisierung nahezu unmöglich ist.

Umweltschutz

WTE hat schon frühzeitig ein umfassendes Umweltmanagementsystem etabliert, um den Aspekt des Umweltschutzes in allen Managemententscheidungen berücksichtigen zu können.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der WTE Wassertechnik GmbH betragen im Geschäftsjahr 2018/19 insgesamt 257 TEUR und betrafen im Wesentlichen zwei aktuelle Vorhaben: das Verbundprojekt „Automatisierte mikrobielle Brennstoffzellen mit weitergehender Gasverwertung auf kommunalen Kläranlagen“ (AGaBZ) sowie ein aus dem patentierten ANELIS-Verfahren („Verfahren und Reaktor zur biologischen Stickstoffelimination mit autotropher Ammoniumoxidation und anschließender Denitrifikation“) hervorgegangenes Projekt zur autotrophen Nitratelimination NELIS (Nitrogen Elimination System).

Zum 01.09.2018 hat die WTE Wassertechnik GmbH gemeinsam mit der Awite Bioenergie GmbH aus dem bayerischen Langenbach und der Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft ein neues Forschungsprojekt zur Energiegewinnung aus Abwasser gestartet. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Automatisierte mikrobielle Brennstoffzellen mit weitergehender Gasverwertung auf kommunalen Kläranlagen“ (AGaBZ) hat eine Laufzeit von zwei Jahren und ist Teil der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“. In diesem Verbundprojekt wird die Technologie der „mikrobiellen Brennstoffzelle“ (MBZ) auf 1.000 L skaliert und unter praxisnahen Bedingungen auf der Kläranlage Hecklingen im Pilotmaßstab betrieben. Wesentliche Neuerungen liegen hierbei in den Punkten Automatisierungsstrategie der MBZ im jahreszeitlichen Wandel bei veränderlicher Abwasserzusammensetzung, Entwicklung einer Nutzungsstrategie für das entstehende MBZ-Gas sowie Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Verfahrens.

Im Rahmen des WTE-Forschungsprojektes ANELIS (Patent seit 2017) wurde ein Verfahren entwickelt, das sich zur weitergehenden biologischen Reinigung von nitrathaltigen Rohwässern eignet. Dem Verfahren wurde als Arbeitsname das Akronym NELIS gegeben. Das Projekt wird in enger Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen betrieben und wissenschaftlich begleitet. Neben umfangreichen Untersuchungen im Labormaßstab wurde dieses Jahr auch eine halbtechnische Versuchsanlage mit 4500 L errichtet und erfolgreich betrieben. Eine Patentvoranmeldung durch die WTE ist erfolgt.

Aus den wissenschaftlichen Ergebnissen des Verbundprojekts IBAS wird derzeit eine Veröffentlichung für das renommierte Journal „Chemical Engineering Research and Design“ vorbereitet, mit dem Titel: „Design eines 1.000 L Pilot-Luftlift-Bioreaktors zur Nitrifikation unter Anwendung eines dreiphasigen hydrodynamischen mathematischen Modells und Vorhersage einer niedrigen Flüssigkeitszirkulationsgeschwindigkeit“. IBAS („innovatives biologisches Abwasserreinigungssystem mit funktionsdifferenzierten Biofilmreaktoren“) wurde gemeinsam mit der MARTIN Membrane Systems AG (MMS) und dem Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft (FiW) entwickelt sowie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Es wurde Anfang 2019 erfolgreich abgeschlossen.

1.2 Steuerungssysteme

Grundlage für die Steuerung der WTE Wassertechnik GmbH ist ein Strategieprozess, der jährlich stattfindet. In diesem Prozess werden Zielmärkte identifiziert, Vertriebsstrategien und insbesondere Finanzkennzahlen festgelegt. Die Planungsperiode im Strategieprozess umfasst neben dem Budgetjahr (dies ist das folgende Geschäftsjahr) noch die sich anschließenden drei Planungsjahre, insgesamt also einen Zeitraum von vier Jahren.

Der Steuerung durch Finanzkennzahlen kommt eine besondere Bedeutung zu. Hierzu zählen vor allem der Auftragseingang bzw. Auftragsbestand, die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) und das Operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Steuern).

Daneben ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Führung der Gesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß Politikmemorandum 2019 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sind folgende Fakten auch für WTE relevant:

Die nationale Wasserwirtschaft hat ca. 250.000 Beschäftigte. Ca. 4,5 Mrd. Euro werden pro Jahr im Abwasserbereich investiert; davon knapp ein Drittel in Abwasserbehandlung und gut zwei Drittel in Abwasserableitung. Die ca. 9.105 Kläranlagen haben eine Kapazität von insg. 152 Mio. Einwohnerwerten bei einer Kanalisationslänge von 594.335 km und einer (Wasser-) Leitungslänge von über 1 Mio. km. Ca. 10 Mrd. m³ pro Jahr beträgt die Jahresabwassermenge. In Kläranlagen wird ca. 1,5 TWh Strom aus Klärgas erzeugt. 1,7 Mio. Tonnen Klärschlamm fallen jährlich an. Ca. 70% werden verbrannt. Es stehen 21 Monoverbrennungsanlagen und 7 Verbrennungsanlagen für industrielle Schlämme mit einer Kapazität von ca. 700.000 t/a Trockenmasse zur Verfügung. Mit den Mitverbrennungskapazitäten in Kraft- bzw. Zementwerken können bis zu 1,34 Mio. Tonnen verbrannt werden.

Wasser ist wichtig für die gesamte Gesellschaft. Durch die jederzeitige Verfügbarkeit bzw. Nutzbarkeit des Wassers trägt die Wasserwirtschaft in Deutschland wesentlich zur Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung und zur Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Gewerbe bei. Entscheidenden Herausforderungen steht die Wasserwirtschaft aber an vielen Stellen gegenüber. Die folgenden Schwerpunktthemen stehen dafür. Besonders deutlich wird dies z. B. bei der Trockenheit im vergangenen Jahr oder bei der Umsetzung von anstehenden Aufgaben wie der Phosphorrückgewinnung und der neu geordneten Klärschlamm Entsorgung aber auch bei der Anpassung an die demografische Entwicklung. Dabei darf der Erhalt der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur, die einen ganz erheblichen Vermögenswert darstellt, nicht vernachlässigt werden. Des Weiteren wird gefordert, die Belange der Wasserwirtschaft deutlich stärker in anderen Politikbereichen zu berücksichtigen. Schwerpunkte des Handelns im Bereich der Wasserwirtschaft sind:

- Wasserrahmenrichtlinie und Kommunalabwasserrichtlinie jetzt fortentwickeln
- Agrarwende angehen – Gewässerschutz beachten
- Anthropogene Stoffe, Mikroplastik und resistente Bakterien im Wasserkreislauf reduzieren
- Abwasserabgabe reformieren und vereinfachen
- Klimawandel ernst nehmen
- Digitalisierung und deren Herausforderungen für die Wasserwirtschaft meistern
- Klärschlämme nachhaltig, kostenverträglich und sicher entsorgen

2.2 Geschäftsverlauf

Mit dem Auftragseingang von weiteren Umweltprojekten in Südosteuropa hat die WTE Gruppe im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018/2019 ihre Kompetenz einmal mehr unter Beweis gestellt.

Die Auftragseingänge betragen 87,4 Mio. Euro. Zum 30. 09. 2019 belief sich der Auftragsbestand auf 356,9 Mio. Euro.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Auftragsbestand umfasst im Wesentlichen das Projekt Tubli (Bahrain).

Neben der Abwicklung bestehender Aufträge konzentrierte sich die WTE Wassertechnik GmbH im Berichtszeitraum auf den finalen Vertragsabschluss des Projektes Umm Al Hayman in Kuwait. Am 23. Januar 2020 wurde in Kuwait zwischen dem Ministry of Public Works und der UMM AL HAYMAN FOR WASTEWATER TREATMENT COMPANY K. S. P. C. (Project Company) der Vertrag über die Errichtung der Kläranlage und des Kanalnetzes (PPP-Vertrag) unterzeichnet. Im Anschluss kam es zur Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Project Company und der WTE Wassertechnik GmbH, Betriebsstätte Kuwait über die Errichtung der Kläranlage mit einem Auftragswert von 208,2 Mio. KWD (zum 23. Januar 2020 rd. 621 Mio. Euro). Der bereits mit dem Kunden und den Banken final abgestimmte Vertrag über die Errichtung des Kanalnetzes wird unterzeichnet, sobald der Gründungsprozess der DBO-Company (einer Tochtergesellschaft der Project Company) abgeschlossen ist.

WTE gewann im Konsortium die Ausschreibung zum Bau der ersten Klärschlammverbrennungsanlage Litauens auf dem Gelände der 100.000 EW-Kläranlage von Utena. Damit unternahm die WTE Gruppe im März 2019 einen weiteren wichtigen Schritt zum Ausbau der Beziehungen zur litauischen Wasserwirtschaft. Nach der Finanzierungszusage trat der Vertrag in Kraft. Als Commencement Date (Start der Aktivitäten) wurde der 19.08.2019 festgelegt. Der Baubeginn soll voraussichtlich Anfang 2020 sein. Innerhalb von 22 Monaten soll das von der EU co-finanzierte Projekt mit einer Kapazität von 6.700 kg DS/d fertig gestellt sein. Die WTE Gruppe leistet mit dieser Anlage einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit der Region.

Anfang Juni 2019 gewann die WTE Gruppe den Auftrag zur Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Sinaia/Rumänien im Konsortium mit der rumänischen Baufirma Constructii Erbasu. Die Gesamtkapazität der Anlage beträgt 34.150 EW bzw. 6.680 m³/d. Neben der mechanisch/biologischen Abwasserreinigung mit Stickstoff- und Phosphor-Elimination ist gleichzeitig der Bau einer Schlammbehandlungsanlage mit Entwässerung des Klärschlammes geplant. Innerhalb von zwei Jahren wird die Anlage erstellt sein. Anschließend erfolgt ein 1-monatiger Probebetrieb mit einer Leistungstestphase von 12 Monaten. Das Gesamtvolumen des Auftrags beläuft sich auf ca. 4,6 Mio. Euro und wird zum größten Teil durch den EU Kohäsionsfonds finanziert.

Ende August 2019 wurden in Varaždin/Kroatien die Verträge zur schlüsselfertigen Erweiterung der Kläranlage unterzeichnet. Auftraggeber ist die kommunale Gesellschaft Varcom AG. WTE wird im Konsortium mit der kroatischen Firma GIS Aqua für den Neubau der III. Reinigungsstufe sowie der Schlammbehandlung verantwortlich zeichnen. Innerhalb von 26 Monaten wird das Umweltprojekt entstehen und anschließend 1 Jahr durch WTE betrieben. Die Kapazität der Anlage wird auf 127.000 EW erhöht, der entstehende Klärschlamm entwässert, ausgefault und als Biogas energetisch genutzt. Das Budget in Höhe von ca. 21,5 Mio. EUR wird durch den EU-Kohäsionsfonds mitgetragen.

Im Projekt Tubli kam es Anfang September 2018 zur Vertragsunterzeichnung in Bahrain. Im Rahmen eines Generalunternehmerauftrags soll die Kapazität einer bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. Einwohner verdoppelt werden. Der Auftrag umfasst zudem die Errichtung einer Klärschlammrocknungs- und -verbrennungsanlage am selben Standort. Das Projekt soll innerhalb von 36 Monaten fertiggestellt werden und repräsentiert eine Investition von umgerechnet rund 179 Mio. Euro. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit lokalen Partnern, die Finanzierung wird vom Auftraggeber bereitgestellt. Zum offiziellen Vertragsstart (Commencement Date) wurde der 25. 11. 2018 bestimmt. Nach Fertigstellung wird WTE für 10 Jahre die Betriebsführung übernehmen.

In Kočani/Nordmazedonien errichtete WTE eine Kläranlage mit mesophiler Schlammbehandlung (Schlammfäulung) und anschließender Schlammkompostierung für 65.000 EW. Das Projekt mit einem Auftragswert von 14,7 Mio. EUR wurde vom State Secretariat for Economic Affairs der Schweiz finanziert. Der Kunde hat zusätzlich vier Auftragsenerweiterungen ausgelöst, die in die Abwicklung integriert wurden. Im April 2019 erfolgte die technische Abnahme der gesamten Bau- und Montageleistung durch den Kunden. Am 12. 07. 2019 fand die feierliche Eröffnung der Kläranlage Kocani im Beisein des nordmazedonischen Ministerpräsidenten, des stellvertretenden Ministers für Umwelt und Raumordnung, der Schweizer Botschafterin sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Kocani statt. Bei dieser erfolgreichen Umsetzung handelt es sich bereits um die vierte Kläranlage, die die WTE Gruppe in Nordmazedonien errichtet hat. Das Projekt ist ein großer Beitrag zum Umweltschutz und ein weiterer Schritt für Nordmazedonien auf dem Weg zum EU-Beitritt.

Anfang Juni 2016 hat WTE von der städtischen Abwassergesellschaft Vodovod i odvodnja Šibenik in Kroatien den Auftrag zum Bau einer Kläranlage für das Abwasserprojekt „Vodice–Tribunj–Srima“ erhalten. Demnach hatte WTE in Vodice eine Kläranlage mit einer Kapazität von 20.000 EW und 4.620 m³/d schlüsselfertig zu errichten. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung umfasste der Auftrag auch die Klärschlamm-entwässerung. Das vom EU-Kohäsionsfonds mitfinanzierte Umweltprojekt wurde innerhalb von 25 Monaten fertiggestellt. Der Betrieb der Kläranlage wird maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität der Adria beitragen. Seit April 2018 befand sich die Anlage in der 9-monatigen Probebetriebsphase um anschließend die technische Abnahme zu erhalten. Am 12. 01. 2019 wurde das Taking Over Certificate offiziell ausgestellt.

Am 19. 09. 2018 fand die offizielle Eröffnung der neu errichteten Abwasseranlage der tschechischen Hauptstadt Prag statt. Seitdem führte WTE erfolgreich den 15-monatigen Betrieb der Großkläranlage für 1,2 Mio. EW.

Im Mai 2018 hat WTE den mit der Gemeinde Budva, Montenegro, abgeschlossenen Vertrag über die Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung einer Kläranlage vorzeitig gekündigt und die Gemeinde Budva zur Übernahme der im Wesentlichen fertiggestellten Anlage sowie zur Bezahlung der gesamten aus der Vertragsbeendigung resultierenden Vergütung aufgefordert. Zur Umsetzung der Vertragsbeendigung haben Gespräche mit der Gemeinde Budva, der Republik Montenegro, den Botschaftern Österreichs und der Bundesrepublik Deutschland stattgefunden. Da diese Gespräche ohne Erfolg verlaufen sind, hat die WTE Wassertechnik GmbH aus den ihr vorliegenden Garantien die Garantie des Staates Montenegro in Höhe von 29,25 Mio. Euro in Anspruch genommen. Der Betrag wurde der WTE Wassertechnik GmbH Ende Dezember 2019 überwiesen. Für die noch verbleibenden Forderungen bestehen Wertberichtigungen und noch weitere Garantien.

Auf dem Gelände der Deponie Lochau (Sachsen-Anhalt) baut die sludge2energy GmbH (S2E), ein Joint Venture zwischen der WTE Wassertechnik GmbH und der Huber SE, eine Klärschlammverbrennungsanlage. Mitte September 2019 fand der Spatenstich statt. Der Bauherr und Eigentümer S2E investiert rund 18 Millionen Euro. Die Erdarbeiten für die Anlage haben bereits begonnen und die ersten Aufträge sind vergeben. Ende 2020 wird die Anlage in Betrieb gehen. Künftig werden 30.000 bis 35.000 Tonnen entwässerter Klärschlamm verbrannt und deren phosphorhaltige Asche wird deponiert. Der nächste Schritt wird die ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Rückgewinnung des lebenswichtigen Phosphors aus der Klärschlamm-Asche sein.

Das Projekt Müllverbrennungsanlage MPZ1 in Moskau wird von der WTE Wassertechnik GmbH nicht weiterverfolgt.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) betrug im Geschäftsjahr 44,0 Mio. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahr um fast 15,2 Mio. Euro gesteigert werden. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen die Aktivierung von Vorratsbeständen in den Projekten Umm Al Hayman/Kuwait und Tubli/Bahrain.

Das operative Ergebnis war wie im Vorjahr geprägt durch die Akquisition von Projekten und ist mit –10,4 Mio. Euro gegenüber –10,8 Mio. Euro im Vorjahr nahezu unverändert.

Die Auftragszugänge von 87,4 Mio. Euro im laufenden Jahr führten zu einem Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres von insgesamt 356,9 Mio. Euro. Dieser ist durch die Vertragsunterschrift im Projekt Umm Al Hayman im Januar 2020 um 208,2 Mio. KWD (rd. 621 Mio. Euro) angestiegen.

2.3 Lage

Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) der WTE Wassertechnik GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 44,0 Mio. Euro und konnte somit gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Mio. Euro gesteigert werden. Den Umsatzerlösen des Vorjahres in Höhe von 31,3 Mio. Euro standen aktuell Umsatzerlöse von knapp 43,3 Mio. Euro gegenüber. Dazu beigetragen haben insbesondere die Projekte Kocani, Nordmazedonien, und das kroatische Projekt Vodice. Die Bestandsveränderung betrug 0,7 Mio. Euro (im Vorjahr –2,6 Mio. Euro).

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Betriebsführungsleistungen in Höhe von 14,5 Mio. Euro enthalten (im Vorjahr 6,5 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,7 Mio. Euro (im Vorjahr 10,6 Mio. Euro) beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ansprüche aus Weiterbelastungen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 14,2 Mio. Euro (im Vorjahr 11,9 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Neueinstellung von Mitarbeitern für die beiden Großprojekte Umm Al Hayman in Kuwait und Tubli in Bahrain.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 16,6 Mio. Euro gegenüber 9,5 Mio. Euro im Vorjahr und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit den Projekten sowie für Mieten und Reisekosten. Von diesen Aufwendungen betreffen 7,6 Mio. Euro das Projekt Umm Al Hayman, die im Auftragsbestand aktiviert wurden.

Das Beteiligungsergebnis fiel mit insgesamt 11,8 Mio. Euro (i. Vj. 29,5 Mio. Euro) niedriger aus als im Vorjahr und betraf im Wesentlichen die Ausschüttung aus dem Joint Venture Zagrebacke otpadne vode. D. o. o., Zagreb/Kroatien. Das Vorjahr war geprägt durch die Restausschüttung der WTE International GmbH für das Projekt Wasserwerk Süd-West, Moskau.

Das Finanzergebnis (Zinsergebnis, Erträge aus Ausleihungen und Abschreibungen auf Ausleihungen) fiel mit insgesamt 0,8 Mio. Euro (i. Vj. –5,5 Mio. Euro) positiv aus.

Insgesamt weist die WTE ein positives Jahresergebnis von 0,6 Mio. Euro aus (i. Vj. 12,4 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die Erhöhung der Bilanzsumme von 187,3 Mio. Euro um 6,8 Mio. Euro auf 194,1 Mio. Euro ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Dabei ergibt sich auf der Aktivseite vor allem eine Erhöhung der Vorräte um 9,0 Mio. Euro durch die geleisteten Zahlungen an Subunternehmer im Projekt Tubli sowie ein Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,3 Mio. Euro in Folge von Sondertilgungen im Projekt Budva.

Auf der Passivseite erhöhen sich die sonstigen Rückstellungen um 1,6 Mio. Euro aufgrund von fehlenden Eingangsrechnungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 Mio. Euro auf ca. 8,0 Mio. Euro. Die erhaltenen Anzahlungen steigen um 2,3 Mio. Euro auf 16,7 Mio. Euro und betreffen das Projekt Tubli/Bahrain. In Höhe des Jahresergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital um 0,6 Mio. Euro auf 109,1 Mio. Euro.

Die WTE hat im Rahmen der Abwicklung von Projekten verschiedene Projektgesellschaften gegründet. In diese Gesellschaften wurden neben der Einzahlung des Stammkapitals außerdem Einzahlungen in die Kapitalrücklagen vorgenommen. Dies betraf vor allem die Projekte Trinkwasseraufbereitung Moskau Süd-West sowie die Abwasserbeseitigung in Zagreb/Kroatien. Der Ausweis dieser Anteile erfolgt im Finanzanlagevermögen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. unter den Beteiligungen.

Die Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften resultiert im Wesentlichen aus der um 19,8 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro verminderten Anlage liquider Mittel bei der EVN AG. Daneben enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften auch Ansprüche aus der Finanzierung der Gesellschaften der WTE Gruppe und die Abrechnungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der WTE Gruppe.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden.

Die liquiden Mittel erhöhen sich um 10,8 Mio. Euro.

Finanzlage

Unter Berücksichtigung einer Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit dem Vorratsvermögen ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 61,5 % (im Vorjahr 62,8 %).

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen der Subunternehmer ausgewiesen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 50,0 Mio. Euro aus dem Finanzverkehr mit der WTE International GmbH.

Den im Anlagevermögen gebundenen Finanzmitteln in Höhe von 101,7 Mio. Euro stehen Eigenkapital und Mittel aus dem Finanzverkehr von 159,1 Mio. Euro gegenüber.

Das Vorratsvermögen ist durch erhaltene Anzahlungen zu 67,2 % finanziert.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen), das Operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Steuern) sowie der Auftragseingang und -bestand.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren spielt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Umweltqualitätsnormen in den Ländern, in denen die WTE tätig ist, eine entscheidende Rolle. Hier wurden sämtliche Vorschriften und Normen eingehalten.

Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Abarbeitung bestehender Aufträge, der erfolgreichen Akquisition neuer Aufträge und der weiteren Angebotsbearbeitung in einigen Großprojekten. Die WTE Wassertechnik GmbH konnte an zahlreichen Ausschreibungen mit dem Erfolg der Präqualifizierung (u. a. Mono-Klärschlammverbrennungsanlage in Berlin Waßmannsdorf) teilnehmen. Im Großprojekt Umm Al Hayman in Kuwait hat die WTE im Januar 2020 die finalen Projektverträge unterschrieben.

Der Umsatz entsprach aufgrund der verspäteten Vertragsunterschrift im Projekt Um Al Hayman nicht den Erwartungen, das Ergebnis im operativen Bereich blieb insofern auch hinter den Erwartungen zurück. Durch Erträge im Beteiligungsbereich konnte insgesamt ein positives Jahresergebnis erreicht werden.

Zusammenfassend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von der Geschäftsführung als gut bewertet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Immer wieder setzt sich die WTE Wassertechnik GmbH in internationalen Ausschreibungen als Bestbieter durch. Dies ermutigt WTE auch in Regionen, die sich zurzeit als politisch schwierig erweisen, ihr Know-how dafür zu nutzen, Projekte zur Schonung der Umwelt zu planen und erfolgreich umzusetzen. Gleichzeitig erweitert WTE das Spektrum ihrer Projekteinsätze auf Regionen, die außerhalb der angestammten Märkte liegen. Dabei blickt WTE zukünftig über den Europäischen Kontinent hinaus.

3.1 Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH ist sehr umfangreich. Sie umfasst den Bau von Anlagen für die Abwasserreinigung, Trinkwasserversorgung, Meerwasserentsalzung, Membran-Bioreaktor-Technologie, Blockheizkraftwerke, Thermische Abfallverwertung und Klärschlammverbrennung. Dabei kann nicht nur die Durchführung der Investition, sondern auch die Finanzierung und der spätere Betrieb der Anlagen mit angeboten werden.

Die WTE gewinnt hierdurch eine große Flexibilität und ist nicht abhängig von nur einem Produkt. Die WTE ist in der Lage, Anlagen zu errichten und zu betreiben, die den neuesten Technologien und höchsten Umweltstandards entsprechen.

Unsere Chancen sehen wir daher vor allem bei den im Punkt 2.1 beschriebenen Herausforderungen der Wasser- und Abfallwirtschaft und damit einhergehenden neuen Ausschreibungen von Wasseraufbereitungsanlagen sowie zur Klärschlammverwertung.

3.2 Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Als international tätiger Umweltdienstleister ist WTE einer Reihe von Geschäfts-, Betriebs-, Finanz- und Ereignisrisiken ausgesetzt. Die Beherrschung dieser Risiken wird in der WTE durch eine mehrstufige Risikoorganisation sichergestellt. Die WTE ist damit in der Lage, Risiken, die gleichzeitig Chancen in sich bergen, aktiv für die Zukunft zu nutzen. WTE ist in das Risikomanagementsystem der EVN AG einbezogen.

Die Erweiterung des Marktes nach Ost- und Südosteuropa steht für die WTE weiter im Vordergrund. Die Abdeckung der damit verbundenen Risiken (Ausfallrisiko von Forderungen) im politischen und wirtschaftlichen Bereich konnten in der Vergangenheit durch direkte Finanzierungszusagen der EU auf der einen Seite und Absicherung durch Bundes- und Landesbürgschaften auf der anderen Seite sowie durch direktes Engagement der finanzierenden Großbanken abgesichert werden. Auch in Zukunft wird die WTE auf diese Instrumente zurückgreifen. WTE wird weiterhin das Ziel verfolgen, durch strategisches Risikomanagement, bezogen auf Einzelprojekte, die Steuerung der besonderen Risiken durch die o. g. Instrumentarien abzusichern, um die Ertragskraft zu erhalten und weiter auszubauen. Den Ausfall- und Liquiditätsrisiken von schlüsselfertigen Projekten wird ferner durch Anzahlungsfinanzierung seitens der Auftraggeber begegnet.

Risikopolitik

Die Risikopolitik der WTE zielt darauf ab, Möglichkeiten im Markt immer dann zu nutzen, wenn die damit verbundenen Chancen höher sind als die Risiken. Im Übrigen wird bestehenden Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, mit geeigneten Sicherungsinstrumenten begegnet. Zur Risikopolitik der WTE gehört es weiterhin, einem sich ändernden Risikoprofil ein jeweils adäquates Risikomanagement entgegenzusetzen.

Risikoorganisation

Die Risikoorganisation der WTE ist mehrstufig angelegt. Das operative Risikomanagement wird von jener Organisationseinheit wahrgenommen, der das jeweilige Risiko zuzurechnen ist. Die operativen Bereiche handeln dabei nach risikopolitischen Grundsätzen, die durch Transparenz und Risikobewusstsein geprägt und in verbindlichen Richtlinien im Handbuch der WTE gemäß Qualitäts- und Umweltmanagement geregelt sind.

WTE nutzt im Interesse der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts ein mehrstufiges, integriertes Planungs- und Steuerungssystem, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche Erfolg in einem regelmäßigen Prozess an Vorgaben gemessen und kontrolliert wird. Dadurch können Risiken rasch erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Sowohl das operative als auch das strategische Risikocontrolling unterstützt gemeinsam mit den operativen Bereichen die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungen hinsichtlich der Risikopolitik.

Risikoprofil/Maßnahmen

Den Risiken von wesentlicher Bedeutung, denen WTE in ihrer Tätigkeit im Projektgeschäft ausgesetzt ist, begegnet sie mit einer Reihe spezifischer Absicherungsmaßnahmen.

Die für die WTE bedeutendsten Risiken sind das Länderrisiko sowie die operativen Risiken.

Länderrisiken

Bei WTE als international tätiger Gesellschaft wird das Gesamtrisiko insbesondere durch das Länderrisiko der ost- und südosteuropäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst.

Um dem Risikoprofil Rechnung zu tragen, dient die konsequente Beschränkung auf Finanzverbindlichkeiten der jeweiligen Projektgesellschaft ohne Rückgriffsrecht auf die WTE/EVN AG (Non-Recourse) einer aktiven Risikosteuerung bzw. -begrenzung. Eine weitere Maßnahme im Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Risiken kann die Inanspruchnahme von Kreditrisikoversicherungen durch staatliche Behörden oder internationale Finanzinstitutionen sein.

Operative Risiken

WTE betreibt modernste technische Anlagen, deren nachhaltige Zuverlässigkeit die Voraussetzung für ihre Geschäftstätigkeit bildet. Betriebsrisiken müssen daher soweit wie möglich minimiert werden. Anlagen- und Ausfallrisiken begegnet das Unternehmen in diesem Sinn mit strengen Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie regelmäßiger Beobachtung und Instandhaltung. Durch Versicherungsschutz begrenzt WTE mögliche Schadensauswirkungen.

Dem Planungs- und Ausführungsrisiko von Anlagen begegnet WTE mit einem stetigen Ausbau des Projektrisikomanagements, in dem das Projektcontrolling eine wichtige Funktion erfüllt und der Risikoanalyse eine besonders hohe Bedeutung zukommt. Die positive Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und Interessenvertretern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bildet die Basis zur Vermeidung von rechtlichen Risiken.

Auch von Bedeutung sind die nachfolgenden Risiken.

Finanzrisiken

WTE greift zur Begrenzung von Währungs-, Zins-, Preis- und Liquiditätsrisiken auf das zentrale Treasury Management der EVN AG zurück. Detaillierte Konzernrichtlinien und Limits erlauben auch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, die vornehmlich zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken genutzt werden. Derartige Transaktionen erfolgen ausschließlich in Zusammenarbeit mit Banken erstklassiger Bonität, um das Partnerrisiko zu minimieren.

Geschäftsrisiken

Angesichts ihres stetigen Wachstums, das durch die Ausweitung des Projektgeschäftes im In- und Ausland mitgetragen wird, richtet WTE erhöhtes Augenmerk auf das Projektrisiko. Bei der Organisation des Risikomanagements wird daher auf das Projektcontrolling besonderen Wert gelegt.

Ereignisrisiken

Ereignisrisiken bestehen für WTE im Wesentlichen in Naturrisiken. Sie sind in den meisten Fällen auf höhere Gewalt zurückzuführen und werden, soweit dies möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, auf Versicherungsunternehmen transferiert.

Die Überprüfung der im laufenden Geschäftsjahr bestehenden Risikosituation ergab, dass keine vorhandenen Risiken den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigen und für die Zukunft den Bestand gefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

3.3 Ausblick

Im Inland ist die Wasser-/Abwassersparte aufgrund der fehlenden Finanzkraft der Kommunen weiterhin stagnierend. Langfristig betrachtet erwarten wir, dass auf dem deutschen Markt deutlich mehr Dienstleistungen der Wasserver- und Abwasserentsorgung privatisiert werden. Insbesondere bei der geplanten tiefgreifenden Neuordnung der Klärschlammverwertung wird der Aufbau von erheblichen Monoverbrennungskapazitäten erforderlich, der von den Kommunen allein nicht bewältigt werden kann. Auf dem Markt agiert die WTE in diesem Bereich für Großprojekte allein, während für kleinere und mittelgroße Anlagen die Aufträge über die S2E abgewickelt werden. Hier hat sich die WTE frühzeitig mit dem Joint Venture S2E auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet.

Die technischen und wirtschaftlichen Erfahrungen aus über 100 realisierten nationalen und internationalen Projekten sind der Grundstein für zukünftige Projekte, insbesondere unter Berücksichtigung bedarfsgerechter Modelle, angepasst an die Bedürfnisse des Kunden, wie z. B. PPP-Modelle (Planung, Errichtung, Finanzierung und Betrieb).

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 sowie für die Folgejahre hat die WTE geplant, den Kernbereich Mittel- und Osteuropa sowie ihre Aktivitäten in der Golfregion auszubauen. Durch die stetige Akquisition sind zahlreiche Projekte in Bearbeitung, die demnächst zur Entscheidung kommen. Am 23. Januar 2020 wurde in Kuwait zwischen dem Ministry of Public Works und der UMM AL HAYMAN WASTE WATER TREATMENT COMPANY K. S. P. C. (Project Company) der Vertrag über die Errichtung der Kläranlage und des Kanalnetzes (PPP-Vertrag) unterzeichnet. Im Anschluss kam es zur Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Project Company und der WTE Wassertechnik GmbH, Betriebsstätte Kuwait über die Errichtung der Kläranlage mit einem Auftragswert von 208,2 KWD. Der bereits mit dem Kunden und den Banken final abgestimmte Vertrag über die Errichtung des Kanalnetzes wird unterzeichnet, sobald der Gründungsprozess der DBO-Company abgeschlossen ist.

Weitere Projekte in der Golfregion befinden sich in der Angebotsvorbereitung. Eine weitere Erhöhung des Auftragsbestandes erhofft sich die WTE Wassertechnik GmbH zusätzlich durch die Teilnahme an Projektausschreibungen im Rahmen der Umweltprogramme der europäischen Union.

WTE hat erfolgreich in ihren Märkten agiert und sich weitere Entwicklungspotenziale erschlossen. Auf Basis des bis heute Erreichten und der gegebenen Ertragsstärke insbesondere aus den Aufträgen der beiden Großprojekte ist die Gesellschaft zuversichtlich, 2019/20 sowie in den Folgejahren ihre Position auszubauen. WTE geht davon aus, in den nächsten Jahren aufgrund der Markt- und Projektentwicklungstätigkeit sowie der Ertragserwartung bestehender und zukünftiger Generalunternehmer- und Betreiberprojekte eine nachhaltige und substantielle Verbesserung der Ergebnisse zu erzielen.

Im kommenden Geschäftsjahr rechnet die WTE mit einer Gesamtleistung im mittleren dreistelligen Millionenbereich. Bei einem operativen Ergebnis im niedrigen zweistelligen Millionenbereich wird zudem durch erwartete Beteiligungserträge ein Jahresüberschuss im mittleren zweistelligen Millionenbereich erwartet.

Unter Berücksichtigung des im Januar 2020 unterzeichneten Vertrages im Projekt Umm Al Hayman/Kuwait als Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr, und des noch zu unterzeichnenden Vertrages über die Errichtung des Kanalnetzes, erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr 2019/20 einen Auftragseingang in ähnlicher Höhe wie im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie einen damit einhergehend entsprechend hohen Auftragsbestand.

Veränderungen in der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Großprojekte in Bahrain und in Kuwait bestimmt.

Essen, den 18. Februar 2020

WTE Wassertechnik GmbH

Geschäftsführung

Jahresabschluss

Bilanz

zum 30. September 2019

Aktiva

Angaben in EUR

	30. 09. 2019	30. 09. 2018
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	437.072,00	482.566,00
	437.072,00	482.566,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	385.689,73	387.528,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.668,00	6.226,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.442.297,14	1.846.292,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	177.094,46	46.732,50
	3.007.749,33	2.286.779,23
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.331.829,47	51.331.829,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	34.749.223,84	37.110.527,02
3. Beteiligungen	12.207.379,20	12.153.079,65
	98.288.432,51	100.595.436,14
	101.733.253,84	103.364.781,37
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	16.586.961,75	15.882.794,41
2. Geleistete Anzahlungen	8.269.487,78	0,00
	24.856.449,53	15.882.794,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.013.386,37	6.292.924,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.280.000,61	42.956.302,24
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.612.080,60	4.954.263,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.436.725,72	8.564.146,43
	51.342.193,30	62.767.636,25
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.689.048,20	4.888.214,01
	91.887.691,03	83.538.644,67
C Rechnungsabgrenzungsposten	497.242,47	429.878,71
	194.118.187,34	187.333.304,75

Passiva		
Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.033.244,20	6.033.244,20
II. Kapitalrücklage	50.861.000,00	50.861.000,00
III. Gewinnvortrag	51.639.029,36	39.273.277,03
IV. Jahresüberschuss	599.852,61	12.365.752,33
	109.133.126,17	108.533.273,56
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.758.875,00	1.626.180,00
2. Steuerrückstellungen	417.693,60	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.255.271,72	4.609.027,15
	8.431.840,32	6.235.207,15
C Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.713.404,84	14.386.421,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.946.130,41	5.290.743,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.160.631,56	52.488.088,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten	733.054,04	399.570,31
– davon aus Steuern: 714.978,69 EUR (i. Vj.: 375.861,22 EUR)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 14.792,73 EUR (i. Vj.: 13.409,92 EUR)		
	76.553.220,85	72.564.824,04
	194.118.187,34	187.333.304,75



Klär- und Schlammbehandlungsanlage Vilnius (Litauen)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
1. Umsatzerlöse	43.287.107,37	31.337.590,62
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	704.167,34	-2.564.518,94
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.680.679,55	10.575.075,83
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.340.019,63	17.637.707,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.214.405,32	10.632.985,64
	26.554.424,95	28.270.693,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.397.867,71	10.453.721,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung: 230.893,78 EUR (i. Vj. 60.465,09 EUR)	1.815.174,88	1.422.937,01
	14.213.042,59	11.876.658,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	638.238,33	461.704,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.646.541,13	9.537.739,92
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (i. Vj. 19.300.250,00 EUR)	11.339.175,82	29.070.910,73
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – aus verbundenen Unternehmen	411.446,56	416.436,36
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – aus verbundenen Unternehmen	2.030.706,46	2.206.151,98
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 180.111,81 EUR (i. Vj. 160.561,32 EUR)	193.760,39	524.362,88
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen – auf verbundene Unternehmen	0,00	7.800.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 1.064.035,87 EUR (i. Vj.: 88.127,31 EUR)	1.428.944,71	472.475,63
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.542.722,16	776.564,56
15. Ergebnis nach Steuern	623.129,62	12.370.172,27
16. Sonstige Steuern	23.277,01	4.419,94
17. Jahresüberschuss	599.852,61	12.365.752,33

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				
Angaben in EUR	01. 10. 2018	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	30. 09. 2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.809.472,69	95.783,85	0,00	321.569,71	5.583.686,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	664.184,52	21.186,55	0,00	0,00	685.371,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.694.346,73	0,00	0,00		1.694.346,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.141.218,55	1.052.540,29	30.000,00	221.711,19	4.002.047,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.732,50	160.361,96	-30.000,00		177.094,46
	5.546.482,30	1.234.088,80	0,00	221.711,19	6.558.859,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.721.830,47	0,00	0,00	365.001,00	51.356.829,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	47.510.546,85	1.299.543,36	0,00	3.660.846,54	45.149.243,67
3. Beteiligungen	12.153.079,65	511.822,02	0,00	457.522,47	12.207.379,20
	111.385.456,97	1.811.365,38	0,00	4.483.370,01	108.713.452,34
	122.741.411,96	3.141.238,03	0,00	5.026.650,91	120.855.999,08

01. 10. 2018	Kumulierte Abschreibungen		Buchwert		
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30. 09. 2019	30. 09. 2019	30. 09. 2018
5.326.906,69	141.277,85	321.569,71	5.146.614,83	437.072,00	482.566,00
276.655,79	23.025,55	0,00	299.681,34	385.689,73	387.528,73
1.688.120,73	3.558,00	0,00	1.691.678,73	2.668,00	6.226,00
1.294.926,55	470.376,93	205.552,97	1.559.750,51	2.442.297,14	1.846.292,00
0,00			0,00	177.094,46	46.732,50
3.259.703,07	496.960,48	205.552,97	3.551.110,58	3.007.749,33	2.286.779,23
390.001,00	0,00	365.001,00	25.000,00	51.331.829,47	51.331.829,47
10.400.019,83	0,00	0,00	10.400.019,83	34.749.223,84	37.110.527,02
0,00	0,00	0,00	0,00	12.207.379,20	12.153.079,65
10.790.020,83	0,00	365.001,00	10.425.019,83	98.288.432,51	100.595.436,14
19.376.630,59	638.238,33	892.123,68	19.122.745,24	101.733.253,84	103.364.781,37

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Angaben in 1.000 Landeswährung	Währung	Eigenkapital	Anteil in %	Ergebnis
Verbundene Unternehmen				
ista Dolina – SHW Komunalno podjetje d. o. o., Kranjska Gora/Slowenien	EUR	952	100,0	-80 ³
EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen	EUR	-271.697	100,0	-2.198 ³
OAo Budapro Werk Nr. 1, Moskau/Russland	RUB	307.745	100,0	-12.101 ²
Saarberg Hölter Projektgesellschaft Süd Butowo mbH i. L., Essen	EUR	25	100,0	-1 ³
SHW Holter Projektgesellschaft Zelenograd mbH i. L., Essen	EUR	16	100,0	0 ³
Storitveno podjetje Lasko d. o. o., Lasko/Slowenien	EUR	288	100,0	-168 ³
WTE Abwicklungsgesellschaft Kuwait GmbH, Essen	EUR	23	100,0	0 ⁶
WTE Abwicklungsgesellschaft Russland mbH, Essen	EUR	25	100,0	0 ⁶
WTE Baltic UAB, Kaunas/Litauen	EUR	153	100,0	12 ³
WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen	EUR	511	100,0	0 ⁵
WTE desalinizacija morske vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro	EUR	-616	100,0	-10 ⁴
WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro	EUR	-780	100,0	-1.604 ⁴
WTE Projektgesellschaft Kurjanovo mbH, Essen	EUR	18	100,0	-1 ³
WTE Projektgesellschaft Natriumhypochlorit mbH, Essen	EUR	25	1,0	0 ³
WTE International GmbH, Essen	EUR	49.535	100,0	-69 ³
WTE Projektna druzba Bled d. o. o., Bled/Slowenien	EUR	-27	100,0	0 ³
WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o., Warschau/Polen	PLN	8.852	100,0	355 ³
Beteiligungsunternehmen				
DEGREMONT WTE WASSERTECHNIK PRAHA v. o. s., Prag/Tschechische Republik	CZK	1	35,0	218.844 ²
JV WTE Tecton Azmeel W. L. L., Tubli/Bahrain	BHD	20	50,0	0 ³
SHW/RWE Umwelt Aqua Vodogradnja d. o. o., Zagreb/Kroatien	HRK	4.120	50,0	-90 ²
sludge2energy GmbH, Berching	EUR	-252	50,0	-1412
Wasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Märkische Schweiz mbH, Buckow	EUR	553	49,0	3 ²
Zagrebacke otpadne vode – upravlanje i pogon d. o. o., Zagreb/Kroatien	HRK	18.924	29,0	23.904 ²
Zagrebacke Otpadne Vode d. o. o., Zagreb/Kroatien	HRK	1.733.193	48,5	163.780 ²

1) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019. 2) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018. 3) Ungeprufter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019. 4) Ungeprufter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018. 5) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WTE Wassertechnik GmbH. 6) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WTE International GmbH.



World Trade Center, Manama (Bahrain)



Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2018/2019

Allgemeine Angaben

Die WTE Wassertechnik GmbH wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter HRB 10153 geführt.

Der Jahresabschluss ist nach dem Handelsgesetzbuch sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die WTE Wassertechnik GmbH (WTE) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der EVN Beteiligung 52 GmbH (EVN52), Maria Enzersdorf/Österreich, gehalten.

Das Geschäftsjahr der WTE läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 800,00, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Soweit Wertminderungen nicht mehr bestehen, wird dem Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB Rechnung getragen.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die noch nicht abrechenbaren Leistungen zu Herstellungskosten bewertet. Grundlage für die Ermittlung der Herstellungskosten sind die direkt den Aufträgen zurechenbaren Personal-, Material- und übrigen Einzelkosten sowie anteilige Personal- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Erlös abzüglich der noch anfallenden Kosten niedriger, so wird dieser Wert angesetzt.

Bei langfristiger Auftragsfertigung erfolgt die Gewinnrealisierung nach Maßgabe des Fertigungsfortschritts auf der Grundlage vertraglich vereinbarter Teilleistungen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wegen besonderer Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie des gewerbsteuerlichen Hebesatzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 30,25 %, der zur Berechnung der latenten Steuern herangezogen wurde.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Methoden (Projected Unit Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Hierbei wurde von einem Rententrend von 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde gemäß RückAbzinsV unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe des von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren mit 2,82 % (i. Vj. 3,34 %) angesetzt. Bei der Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre von 2,05 % (i. Vj. 2,43 %) im Geschäftsjahr 2018/2019 ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von TEUR 163 (i. Vj. TEUR 179).

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumsszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

2 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschluss-Stichtag bewertet. Die aus Fremdwährungsgeschäften resultierenden Erträge und Aufwendungen werden zum Tageskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung umgerechnet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

4 Finanzanlagen

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 13.000 (i. Vj. TEUR 32.800) Forderungen gegen die EVN AG aus dem Cash Pooling. Weiterhin bestehen TEUR 1.747 (i. Vj. TEUR 1.956) Forderungen gegen Projektgesellschaften aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Aus der Finanzierung von Projekten resultieren weitere TEUR 9.533 (i. Vj. TEUR 8.200). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabrechnungen.

6 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern, die in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt werden, resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen.

7 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der WTE Wassertechnik GmbH beträgt unverändert TEUR 6.033.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.861.

8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für ausstehende Eingangsrechnungen für bereits erbrachte Subunternehmerleistungen sowie für Verpflichtungen im Personalbereich.

9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Angaben in TEUR	30. 09. 2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.713	16.713	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.946	7.946	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.161	51.161	0
Sonstige Verbindlichkeiten	733	733	0
	76.553	76.553	0

Im Vorjahr hatten sämtliche Verbindlichkeiten ebenfalls eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit TEUR 50.031 (i. Vj. TEUR 50.594) gegenüber einer Projektgesellschaft und resultieren aus der Finanzierungstätigkeit. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

10 Haftungsverhältnisse

Die WTE hat ihre Anteile an der Zagrebacke Otpadne vode d. o. o., Zagreb/Kroatien, zugunsten der kreditfinanzierenden Banken im Projekt bei der Tochtergesellschaft verpfändet.

Die WTE Wassertechnik GmbH geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Beurteilung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die WTE Wassertechnik GmbH davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sie schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als derzeit nicht wahrscheinlich ein.

11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR		davon an verbundene Unternehmen
Bestellobligo aus dem Bau von Kläranlagen, Kanalnetzen und sonstigen Anlagen	81.859	0
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
2019/2020	940	0
2020/2021	957	0
2021/2022	976	0
2022/2023	994	0
2023/2024	1.014	0
	4.881	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 5.181 (i. Vj. TEUR 488) bzw. TEUR 23.580 (i. Vj. TEUR 24.397) die Abrechnung von Bau- und Engineering-Leistungen im Zusammenhang mit Betreiberaufträgen bzw. die Abrechnung von anderen Aufträgen. Aus der Betriebsführungstätigkeit sowie aus der Abwicklung von Service-Managementverträgen ergaben sich Umsatzerlöse von TEUR 14.526 (i. Vj. TEUR 6.453). Die Umsatzerlöse wurden für im Ausland belegene Projekte realisiert und betreffen folgende Länder:

Land		
Angaben in TEUR		
Mazedonien		14.302
Kroatien		8.154
Kuwait		7.281
Nord-Zypern		5.674
Bahrain		4.714
Zypern		1.742
Montenegro		458
Sonstiges		962
		43.287

13 Sonstige betriebliche Erträge

Die anderen Geschäftsjahren zuzurechnenden periodenfremden Erträge betragen TEUR 636 (i. Vj. TEUR 9.181). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursgewinne von TEUR 491 (i. Vj. TEUR 197).

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursverluste von TEUR 660 (i. Vj. TEUR 274).

15 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten die Ergebnisübernahme von der WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, in Höhe von TEUR 411 (i. Vj. TEUR 416).

16 Zinsen und ähnliche Aufwendung

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 53 (i. Vj. TEUR 59) enthalten. Diese betreffen die Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen.

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen ausländische Ertragsteuern.

Sonstige Angaben**18 Prüfungshonorar**

Die Angaben hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der EVN AG zum 30. September 2019.

19 Beschäftigte

Die Gesellschaft hat durchschnittlich 199 (i. Vj. 170) Mitarbeiter beschäftigt.

	2018/2019	2017/2018
Ingenieure/Techniker	102	83
Kaufmännische Angestellte	67	59
Gewerbliche Arbeitnehmer	30	28
	199	170

20 Nachtragsbericht

Am 23. Januar 2020 wurde in Kuwait zwischen dem Ministry of Public Works und der UMM AL HAYMAN FOR WASTEWATER TREATMENT COMPANY K. S. P. C. (Project Company) der Vertrag über die Errichtung der Kläranlage und des Kanalnetzes (PPP-Vertrag) unterzeichnet. Im Anschluss kam es zur Unterzeichnung des Vertrages zwischen der Project Company und der WTE Wassertechnik GmbH, Betriebsstätte Kuwait über die Errichtung der Kläranlage mit einem Auftragswert von 208,2 Mio. KWD (zum 23. Januar 2020 rd. 621 Mio. EUR). Der bereits mit dem Kunden und den Banken final abgestimmte Vertrag über die Errichtung des Kanalnetzes wird unterzeichnet, sobald der Gründungsprozess der DBO-Company (eine Tochtergesellschaft der Project-Company) abgeschlossen ist. Die im Geschäftsjahr angefallenen Projektaufwendungen in Höhe von 12 Mio. EUR wurden unter der Position Vorräte aktiviert.

Zur Umsetzung der Vertragsbeendigung im Abwasserprojekt Budva haben die Gespräche mit der Gemeinde Budva, der Republik Montenegro sowie den Botschaftern Österreichs und der Bundesrepublik Deutschland zu keinem Erfolg geführt. Die WTE Wassertechnik GmbH hat daraufhin aus den ihr vorliegenden Garantien die Garantie des Staates Montenegro in Höhe von 29,25 Mio. EUR in Anspruch genommen. Der Betrag wurde der WTE Wassertechnik GmbH Ende Dezember 2019 überwiesen. Für die noch verbleibenden Forderungen bestehen Wertberichtigungen und noch weitere Garantien.

21 Angaben zum Konzernabschluss/Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist Konzernunternehmen der EVN AG mit Sitz in Maria Enzersdorf/Österreich, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die EVN AG, Maria Enzersdorf/Österreich, stellt den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht i. S. d. § 291 Abs. 1 HGB auf. Der befreiende Konzernabschluss der EVN AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und im deutschen elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

22 Mitglieder der Geschäftsführung und des Gesellschafterausschusses

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Ralf Schröder, Essen
Diplom-Wirtschafts-Ingenieur (Sprecher der Geschäftsführung)

Werner Casagrande, Wien/Österreich
Magister

Günter Zschabran, Berlin
Diplom-Kaufmann

Der Gesellschafterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Franz Mittermayer – Vorsitzender – Wien/Österreich
Diplom-Ingenieur

Stefan Szyszkowitz, MBA, Maria Enzersdorf/Österreich
Magister

Dr. Felix Sawerthal, Maria Enzersdorf/Österreich
Jurist, (bis 31. Januar 2019)

Dr. Norbert Wechtl, Maria Enzersdorf/Österreich,
Jurist, (ab 1. Februar 2019)

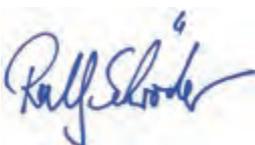
Johannes Lang, Maria Enzersdorf/Österreich
Magister

Gerald Reidinger, Maria Enzersdorf/Österreich
Magister

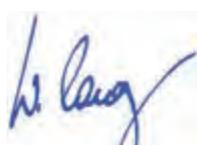
Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und früherer Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Für letztere Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen von TEUR 1.759.

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

Essen, den 18. Februar 2020



Dr. R. Schröder



W. Casagrande



G. Zschabran

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **WTE Wassertechnik GmbH, Essen**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WTE Wassertechnik GmbH, Essen – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WTE Wassertechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. Februar 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Velder
Wirtschaftsprüfer



Kaufmann
Wirtschaftsprüfer



Kunst in Strumica

Kunstprojekt schafft Bewusstsein für sauberes Wasser

Mit dem Markteintritt in Nordmazedonien im Geschäftsjahr 2015/2016 wurde WTE auch mit dem schlüsselfertigen Bau der Kläranlage in Strumica als einem von insgesamt vier Umweltprojekten beauftragt. Auf der Anlage, die als Erste mit Abwasser



angefahren und bereits am 28. November 2017 übergeben werden konnte, vermittelt nun ein von der Europäischen Union gefördertes Kunstprojekt die Bedeutung und einzigartige Rolle sauberen Wassers für Mensch und Umwelt.

Fünf nordmazedonische Künstler entwickelten gemeinsam mit den Kindern der örtlichen Grundschule die riesigen Wandbilder,

die sich mit jeweils eigener Ästhetik und Botschaft thematisch mit der Natur und unserem Umgang mit ihr auseinandersetzen. Schon aus weiter Ferne sind die Arbeiten zu sehen. Sie sollen mit dazu beitragen, dass vor allem Kinder und Jugendliche ihr Bewusstsein schärfen und den verantwortlichen Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen schätzen lernen.

Jahrzehntlang gab es schwerwiegende Probleme im Umgang mit Abwasser, die auch durch deutliche Verunreinigungen im benachbarten Fluss Trkanja spürbar waren. Nun ist die Gemeinde sehr stolz auf ihre neue Anlage, wie der Bürgermeister bei der Präsentation der Kunstwerke im Beisein des EU-Botschafters betonte. Sie ist für die Region, in der traditionell viel Obst und Gemüse angebaut wird, von enormer Bedeutung. Zudem entspricht die Anlage, die bereits seit über zwei Jahren einwandfrei arbeitet, den Vorschriften der Europäischen Union – ein wichtiges Kriterium für den EU-Beitrittskandidaten Nordmazedonien.



Künstler:
Vane Kosturanov, Dragan-Dras Kitanovski, Marjan Dimic,
Filip Koneski und Blaze Atanaskov

Kontakt

WTE Wassertechnik GmbH

Ruhrallee 185 45136 Essen Germany
T +49 201 8968-500 F +49 201 8968-555
info@wte.de www.wte.de

EVN Umweltholding und Betriebs-GmbH

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf Austria
T +43 2236 200-0
info@evn-umwelt.com www.evn.at

WTE Betriebsgesellschaft mbH

Gänsefurth 7–10 39444 Hecklingen Germany
T +49 3925 9269-0 F +49 3925 282231
info@wteb.de www.wteb.de

WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o.

Ul. Ryżowa 45 02495 Warsaw Poland
T +48 22 3314-650 F +48 22 3314-651
office@wte-polska.com www.wte.de

EVN Umwelt GmbH

Ul. Rodnikovaya 5/1 119297 Moskau Russia
T +7 499 792 31 80 F +7 499 792 31 85
info@evneco.ru www.wte.de

UAB WTE Baltic

Inovacijų 3 54469 Biruliškės Kaunas Lithuania
T +370 37 332-681 F +370 37 332-921
info@wte.lt www.wte.de



Impressum

Herausgeber

WTE Wassertechnik GmbH
Ruhrallee 185 45136 Essen Germany

Gestaltung

Marx Werbeagentur GmbH Essen

Redaktionelle Begleitung

Metamorphose Essen

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns bis zum Redaktionsschluss zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Redaktionsschluss: 18. Februar 2020



WOOD FINISH
WATERBASE